

Amtsblatt



Gemeinde Geratal

Ortsteile: **Frankenhain · Geraberg · Geschwenda · Gossel · Gräfenroda · Liebenstein**

7. Jahrgang

Freitag, den 19. September 2025

Nr. 19

Die Maus[®]
WDR

Wir sind deins.
ARD 1

3. Oktober 2025



SpielZeit

**Türen auf
mit der Maus**
2025

KHW
Made in Germany

10 - 17 Uhr

Alte Lage 1a, 99331 Geschwenda



Figur © I. Schmitt-Menzel

Alle Infos: die-maus.de

- Führungen alle 2 Stunden*
- live CUPITO lasern
- und Vieles mehr!

*10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr & 16 Uhr - Voranmeldung an info@khw-geschwenda.de

Gemeinde Geratal

Ansprechpartner

An der Glashütte 3, 99330 Geratal OT Gräfenroda

Fax: 036205 933-33
E-Mail: info@gemeinde-geratal.de
Internet: www.gemeinde-geratal.de

Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag 09:00 - 11:00 Uhr
Samstag 09:00 - 11:00 Uhr

Samstagsöffnungszeiten

09:00 - 11:00 Uhr
11.10.2025, 08.11.2025 und 13.12.2025

Außenstelle Ortsteil Geraberg

Ohrdrufer Straße 29, 99331 Geratal

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr
Tel. 03677/797520

Durchwahlnummern:	Vorwahl 036205 933 -
Amtsblatt	- 32
Bauverwaltung	- 42, - 43, - 44,
Bürgerservicebüro	- 51, - 53, - 14 - 15
EDV	- 37
Friedhofsverwaltung	- 14, - 15
Geschäftsstelle WAwZV	- 55
Grundstücksverwaltung	- 45
Kasse WAwZV „Obere Gera“	- 29
Kassenverwaltung	- 19, - 23, - 25
Kämmerei	- 12, - 21, - 26
Kindergarten An-/Abmeldungen-	34
Ordnungsverwaltung	- 16, - 22
Personalverwaltung/	- 35
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit	- 47
Sekretariat/Hauptverwaltung	- 0, - 30, - 32, - 36
Steuern/Abgaben	- 13, - 18
Vermietung/Verpachtung	
Gebäudemanagement	- 41, - 49

Außenstellen/Sonstiges

Bauhof	Leiter:	0175/5449277
	stellv. Leiter:	01522/2649840
Kindergarten	Geraberg	03677/797516
	Geschwenda	036205/76695
	Gossel	036207/469217
	Gräfenroda	036205/76524
Thermometermuseum Geraberg		03677/205681
Tourismusbüro Frankenhain		036205/76366
Schiedsstelle Geratal		0151/42071791
	(Erreichbarkeit: Mo - Fr	10:00 - 17:00 Uhr)

Nächster Redaktionsschluss

Montag, den 22. September 2025

Nächster Erscheinungstermin

Freitag, den 2. Oktober 2025

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Geratal

Bekanntmachung von Beschlüssen des Gemeinderates

Gemäß § 45a (6) ThürKO gefasste Beschlüsse - Ortschaftsrat Frankenhain vom 10.03.2025

OTFH 011-10/03/25 vom 10.03.2025

Die Niederschrift der 2. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Frankenhain vom 27.11.2024 (Teil) wird genehmigt.

OTFH 012-10/03/25 vom 10.03.2025

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Frankenhain beschließt die Haushaltsmittel des Ortschaftsbudgets Unterabschnitt 0002 für das Haushaltsjahr 2025.

Nicht öffentlicher Teil

OTFH 013-10/03/25 vom 10.03.2025

Die Niederschrift der 2. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Frankenhain vom 27.11.2024 (Teil) wird genehmigt.

Thomas Heyer
Ortschaftsbürgermeister

Gemäß § 45a (6) ThürKO gefasste Beschlüsse - Ortschaftsrat Frankenhain vom 19.06.2025

OTFH 014-19/06/25 vom 19.06.2025

Die Niederschrift der 3. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Frankenhain vom 10.03.2025 (Teil) wird genehmigt.

OTFH 015-19/06/25 vom 19.06.2025

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Frankenhain beschließt die Zuwendung an den Angelsportverein Frankenhain e.V. in Höhe von 700,00 € für die Unterstützung zur Ersatzbeschaffung eines Rasenmähers.

OTFH 016-19/06/25 vom 19.06.2025

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Frankenhain beschließt die Zuwendung an den Heimat- und Verkehrsverein Frankenhain e.V. in Höhe von 400,00 € für die Unterstützung der Vereinsfahrt in die Partnergemeinde Nieste.

Nicht öffentlicher Teil

OTFH 017-19/06/25 vom 19.06.2025

Die Niederschrift der 3. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Frankenhain vom 10.03.2025 (nicht Teil) wird genehmigt.

Thomas Heyer
Ortschaftsbürgermeister

Gemäß § 45a (6) ThürKO gefasste Beschlüsse - Ortschaftsrat Geraberg vom 25.09.2024

OTGAB 001-25/09/24 vom 25.09.2024

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geraberg vom 18.07.2024 (Teil) wird genehmigt.

OTGAB 002-25/09/24 vom 25.09.2024

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Geraberg gewährt dem Jugendfeuerwehrförderverein Geratal e. V. eine Zuwendung in Höhe von 250,00 €.

OTGAB 003-25/09/24 vom 25.09.2024

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Geraberg schlägt dem Gemeinderat der Gemeinde Geratal vor, Herrn Udo Köcher, als Mitglied in den Seniorenbeirat der Gemeinde Geratal zu wählen.

nicht öffentlicher Teil**OTGAB 004-25/09/24 vom 25.09.2024**

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geraberg vom 18.07.2024 (Teil) wird genehmigt.

OTGAB 005-25/09/24 vom 25.09.2024

Grundstücksveräußerung

OTGAB 006-25/09/24 vom 25.09.2024

Grundstücksveräußerung

OTGAB 007-25/09/24 vom 25.09.2024

Grundstücksveräußerung

OTGAB 008-25/09/24 vom 25.09.2024

Grundstücksveräußerung

Detlef Bräuning

Ortschaftsbürgermeister

Gemäß § 45a (6) ThürKO gefasste Beschlüsse - Ortschaftsrat Geraberg vom 27.01.2025

OTGAB 009-27/01/25 vom 27.01.2025

Die Niederschrift der 2. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geraberg vom 25.09.2024 (Teil) wird genehmigt

OTGAB 010-27/01/25 vom 27.01.2025

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Geraberg gewährt dem Hundesportverein Geraberg e. V. eine Zuwendung in Höhe von 500,00 €.

nicht öffentlicher Teil**OTGAB 011-27/01/25 vom 27.01.2025**

Grundstücksangelegenheit

OTGAB 012-27/01/25 vom 27.01.2025

Grundstücksveräußerung

OTGAB 013-27/01/25 vom 27.01.2025

Grundstückserwerb

OTGAB 014-27/01/25 vom 27.01.2025

Grundstückserwerb

Detlef Bräuning

Ortschaftsbürgermeister

Gemäß § 45a (6) ThürKO gefasste Beschlüsse - Ortschaftsrat Geraberg vom 24.04.2025

OTGAB 015-24/04/25 vom 24.04.2025

Die Niederschrift der 2. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geraberg vom 25.09.2024 (Teil) wird genehmigt.

OTGAB 016-24/04/25 vom 24.04.2025

Die Niederschrift der 3. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geraberg vom 27.01.2025 (Teil) wird genehmigt.

OTGAB 017-24/04/25 vom 24.04.2025

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Geraberg beschließt die Haushaltsmittel des Ortschaftsbudgets Unterabschnitt 0003 für das Haushaltsjahr.

nicht öffentlicher Teil**OTGAB 018-24/04/25 vom 24.04.2025**

Die Niederschrift der 2. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geraberg vom 25.09.2024 (Teil) wird genehmigt.

OTGAB 019-24/04/25 vom 24.04.2025

Die Niederschrift der 3. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geraberg vom 27.01.2025 (Teil) wird genehmigt.

Detlef Bräuning

Ortschaftsbürgermeister

Gemäß § 45a (6) ThürKO gefasste Beschlüsse - Ortschaftsrat Geschwenda vom 23.08.2024

OTGS 001-23/08/24 vom 23.08.2024

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Geschwenda wählt Herrn Axel Riebel zum stellvertretenden Ortschaftsbürgermeister der Ortschaft Geschwenda.

Nicht öffentlicher Teil**OTGS 002-23/08/24 vom 23.08.2024**

Grundstücksveräußerung

René Buhr

Ortschaftsbürgermeister

Gemäß § 45a (6) ThürKO gefasste Beschlüsse - Ortschaftsrat Geschwenda vom 02.12.2024

OTGS 003-02/12/24 vom 02.12.2024

Die Niederschrift der 24. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geschwenda vom 09.11.2023 (Teil) wird genehmigt.

OTGS 004-02/12/24 vom 02.12.2024

Die Niederschrift der 25. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geschwenda vom 04.03.2024 (Teil) wird genehmigt.

OTGS 005-02/12/24 vom 02.12.2024

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Geschwenda gewährt dem Internationalen Freundeskreis Geschwenda e.V. eine Zuwendung aus dem Ortschaftsbudget des Jahres 2024 in Höhe von 2.000,00 €.

OTGS 006-02/12/24 vom 02.12.2024

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Geschwenda schlägt dem Gemeinderat der Gemeinde Geratal vor, Frau Kerstin Schlott als Mitglied in den Seniorenbeirat der Gemeinde Geratal zu wählen.

Nicht öffentlicher Teil**OTGS 007-02/12/24 vom 02.12.2024**

Die Niederschrift der 24. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geschwenda vom 09.11.2023 (Teil) wird genehmigt.

OTGS 008-02/12/24 vom 02.12.2024

Die Niederschrift der 25. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geschwenda vom 04.03.2024 (Teil) wird genehmigt.

René Buhr

Ortschaftsbürgermeister

Gemäß § 45a (6) ThürKO gefasste Beschlüsse - Ortschaftsrat Geschwenda vom 18.03.2025

OTGS 009-18/03/25 vom 18.03.2025

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geschwenda vom 23.08.2024 (Teil) wird genehmigt.

OTGS 010-18/03/25 vom 18.03.2025

Die Niederschrift der 2. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geschwenda vom 02.12.2024 (Teil) wird genehmigt.

OTGS 011-18/03/25 vom 18.03.2025

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Geschwenda beschließt die Haushaltsmittel des Ortschaftsbudgets Unterabschnitt 0004 für das Haushaltsjahr 2025.

Nicht öffentlicher Teil**OTGS 012-18/03/25 vom 18.03.2025**

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geschwenda vom 23.08.2024 (Teil) wird genehmigt.

OTGS 013-18/03/25 vom 18.03.2025

Die Niederschrift der 2. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Geschwenda vom 02.12.2024 (Teil) wird genehmigt.

OTGS 014-18/03/25 vom 18.03.2025

Grundstücksveräußerung

René Buhr

Ortschaftsbürgermeister

Gemäß § 45a (6) ThürKO gefasste Beschlüsse - Ortschaftsrat Gossel vom 03.09.2024

001-03/09/24 vom 03.09.2024

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Gossel wählt Herrn Marco Heyder zum stellvertretenden Ortschaftsbürgermeister der Ortschaft Gossel.

002-03/09/24 vom 03.09.2024

Die Niederschrift der 13. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Gossel vom 22.06.2022 (Teil) wird genehmigt.

003-03/09/24 vom 03.09.2024

Die Niederschrift der 20. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Gossel vom 04.01.2024 (Teil) wird genehmigt.

Nicht öffentlicher Teil

004-03/09/24 vom 03.09.2024

Die Niederschrift der 13. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Gossel vom 22.06.2022 (nicht Teil) wird genehmigt.

005-03/09/24 vom 03.09.2024

Die Niederschrift der 14. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Gossel vom 27.07.2022 wird genehmigt.

006-03/09/24 vom 03.09.2024

Die Niederschrift der 20. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Gossel vom 04.01.2024 (nicht Teil) wird genehmigt.

007-03/09/24 vom 03.09.2024

Grundstücksangelegenheit

David Atzrott
Ortschaftsbürgermeister

Gemäß § 45a (6) ThürKO gefasste Beschlüsse - Ortschaftsrat Gräfenroda vom 16.09.2024

001-16/09/24 vom 16.09.2024

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Gräfenroda schlägt dem Gemeinderat der Gemeinde Geratal vor, Frau Christel Schmidt als Mitglied in den Seniorenbeirat der Gemeinde Geratal zu wählen.

Dominik Straube
Ortschaftsbürgermeister

Gemäß § 45a (6) ThürKO gefasste Beschlüsse - Ortschaftsrat Gräfenroda vom 25.03.2025

002-25/03/25 vom 25.03.2025

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Gräfenroda vom 16.09.2024 (Teil) wird genehmigt.

Nicht öffentlicher Teil

003-25/03/25 vom 25.03.2025

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Gräfenroda vom 16.09.2024 (Teil) wird genehmigt.

004-25/03/25 vom 25.03.2025

Grundstücksangelegenheit

Dominik Straube
Ortschaftsbürgermeister

Gemäß § 45a (6) gefasste Beschlüsse - Ortschaftsrat Liebenstein vom 06.03.2025

001-06/03/25 vom 06.03.2025

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Liebenstein vom 06.08.2024 (Teil) wird genehmigt.

002-06/03/25 vom 06.03.2025

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Liebenstein schlägt dem Gemeinderat der Gemeinde Geratal vor, Herrn Dietmar Stepnitz als Mitglied in den Seniorenbeirat der Gemeinde Geratal zu wählen.

Nicht öffentlicher Teil:

003-06/03/25 vom 06.03.2025

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Liebenstein vom 06.08.2024 (Teil) wird genehmigt.

004-06/03/25 vom 06.03.2025

Grundstücksangelegenheit

Jörg Becker
Ortschaftsbürgermeister

Mitteilungen

Amtliche Bekanntmachung

Gesetz über die Rechtsstellung der Soldaten (Soldatengesetz - SG)

Widerspruchsrecht gegen die Datenübermittlung gemäß § 58c des Soldatengesetzes

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial nach § 58c Absatz 2 des Soldatengesetzes übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 36 Absatz 2 des Bundesmeldegesetzes (BMG) widersprochen haben.

Durch diese amtliche Bekanntmachung weise ich auf § 36 Absatz 2 Satz 2 des BMG hin, wonach die Betroffenen, die im Kalenderjahr 2026 volljährig werden (das achtzehnte Lebensjahr vollenden), der Datenübermittlung nach § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes widersprechen können.

Der Widerspruch ist bei der Gemeindeverwaltung Geratal, Meldestelle, An der Glashütte 3, 99330 Geratal, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen.

Geratal, 28. August 2025
Gimm
Amtsleiter Ordnungsverwaltung

Information über die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung

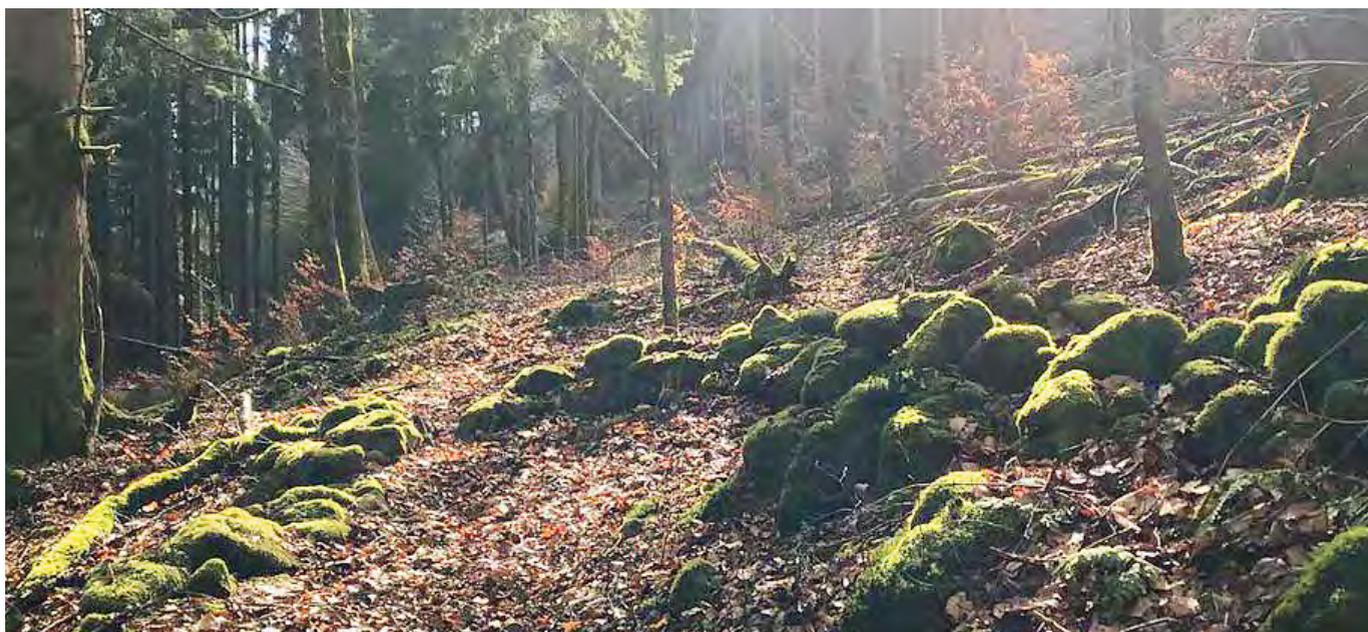
Am Donnerstag, den 25. September 2025 um 18:00 Uhr findet im Bürgerhaus Deutscher Hof (Bahnhofstraße 3-5, 99330 Geratal OT Gräfenroda) die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Geratal statt.

Informationen zur Tagesordnung entnehmen Sie bitte den ortsüblichen Aushängen in den Ortschaften oder dem Ratsinformationssystem der Gemeinde Geratal (<https://gemeinde-geratal.ris-portal.de/>).

gez. Dominik Straube
Bürgermeister Gemeinde Geratal

Nichtamtlicher Teil

Gemeinde Geratal



FORTSCHRITTE AM GEPLANTEN RUNDWEG „RÄUBERSTIEG“

Sanierung der Felspassage abgeschlossen – Wegeröffnung in Sichtweite

Gemeinde Geratal / Gehlberg, im August/September 2025

Mit der erfolgreichen Sanierung der Felspassage ist ein zentraler Meilenstein bei der Wiederbelebung des historischen „Bergpfads Gehlberg“ erreicht. Der Pfad ist künftig Bestandteil des neu konzipierten Rundwanderweges „Räuberstieg“, dessen Entwicklung auf ein außergewöhnliches Schulprojekt an der TGS Gräfenroda zurückgeht.

Bereits in den Jahren 2023/2024 hatten sich die Schüler Janne Schüler, Julius Becker und Simon Heß das Ziel gesetzt, dem (fast) in Vergessenheit geratenen Bergpfad neues Leben einzuhauchen. In enger Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Geratal, dem UNESCO Biosphärenreservat Thüringer Wald e. V., dem Naturpark Thüringer Wald e. V., dem Regionalverbund Thüringer Wald e.V., ThüringenForst, den Wegewarten der Landgemeinde Geratal Sabine und Jens Barchewitz, dem Gehlberger Wegewart Frank Graßmann, Kreiswegewart Michael Röse sowie weiteren Akteuren entstand ein komplett überarbeiteter Rundweg; inklusive moderner digitaler Navigation (via Outdooractive) und einer gedruckten falt-Wanderkarte.

Nach sorgfältiger Dokumentation und mehrmaligen Begehungen zu verschiedenen Jahreszeiten entstand eine Route, die Naturerlebnis, Heimatgeschichte und sanften Tourismus miteinander verbindet. Die Schüler präsentierten und verteidigten ihr Projekt im Rahmen ihrer Jahresarbeit und überzeugten mit Sachkenntnis, Engagement und einem bemerkenswerten Naturbewusstsein.



Verteidigung im Mai 2024



Verlauf des geplanten „Räuberstiegs“



Hürden auf dem Weg zur Eröffnung

Die ursprünglich für das Frühjahr 2025 geplante Eröffnung musste mehrfach verschoben werden. Grund hierfür war unter anderem die Anpassung an die neue „Touristische Wanderwegekonzeption Thüringen 2025“, die eine Standardisierung der Beschilderung auf Thüringer Wanderwegen vorsieht. Aufgrund einer sehr hohen Auslastung konnten die rund 100 benötigten Schilder durch die beauftragte Firma erst Ende August geliefert werden.

Eine weitere Herausforderung stellte die Sicherung der Felspassage dar. Die vorhandenen Ketten stammten aus den 1980er Jahren und entsprachen nicht mehr den heutigen Sicherheitsstandards. Bürgermeister Dominik Straube setzte sich persönlich für eine fachgerechte Erneuerung ein. Die Kletter- und Höhenbau-firma „Höhenfaktor“ aus Erfurt führte die Arbeiten Ende August erfolgreich durch.



Vor der Sanierung



Nach der Sanierung

Parallel zur Sicherung investierten die Wegewarte Sabine und Jens Barchewitz im Vorfeld bereits rund 30 Arbeitsstunden in das Freischneiden der Passage, die durch warme, feuchte Witterung stark mit Beerens-träuchern und Brennnesseln überwuchert war.

Mit der Lieferung der Beschilderung steht nun die nächste Etappe an: Die Neu-Beschilderung des Weges sowie der Rückbau veralteter Wegmarkierungen beginnen in Kürze.



Vorher



Nachher



Zertifizierung und geplante Eröffnung

Die offizielle Eröffnung des „Räuberstiegs“ ist noch für dieses Jahr geplant. Ziel ist es, den Rundweg als zertifizierten Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ auszeichnen zu lassen – ein weiterer Schritt zur nachhaltigen Tourismusentwicklung in der Region.

Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten und dem Engagement vieler Beteiligten ist ein bedeutender Impuls für das Wanderwegenetz in Thüringen gesetzt worden – ein Gemeinschaftsprojekt, das zeigt, wie lokale Initiative, schulisches Engagement und kommunale Verantwortung erfolgreich ineinandergreifen können.

Finanziert wurde das Gesamtprojekt im Rahmen der Initiative „Qualitative Aufwertung der Wanderwege der Gemeinde Geratal“, gefördert durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten. Unterstützt wurde es durch zahlreiche Akteure – von Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Ferienspiele, über die Gemeindeverwaltung, bis hin zum Bauhof und dem UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald.

Impressionen



Aussichtspunkt „Schneekopf-Blick“



Unterhalb der Talbrücke „Wilde Gera“



Schutzhütte am Raubschloss



Rastmöglichkeit am „Bettelmannskopf“

Text und Bilder: Pressestelle Gemeindeverwaltung Geratal

Mitteilungen des Seniorenbeirates



2. SENIOREN-SOMMERFEST ERFREUTE SICH GROSSER BELIEBTHEIT

Am 25.06.2025 fand im Rahmen der Festwoche der Sportvereine das 2. Sommerfest der Seniorinnen und Senioren erneut an der „Alten Lache“ in Gräfenroda statt. Der Seniorenbeirat und die Landgemeinde Geratal hatten herzlich eingeladen.

Die Vorfreude war groß – das 1. Sommerfest war vielen in bester Erinnerung geblieben. Rund 500 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung.

Mit großem Engagement wurden Festplatz, Programm und Versorgung organisiert. 36 selbstgebackene Kuchen, zahlreiche Getränke und Bratwürste standen bereit.

Für das kulturelle Programm sorgten der Musikverein Geraberg, die Frauentanzgruppe des Schwängeren Karnevalvereins und der „Best Ager“-Chor des Liederkrans Geraberg. Die Oelzetaler begleiteten musikalisch. Es wurde gesungen, getanzt und gefeiert – die Stimmung war hervorragend.

Zum Gelingen trugen viele Partner bei. Besonders die Landgemeinde unterstützte vielfältig – ein herzlicher Dank! Auch der Jugendclub Gräfenroda erwies sich erneut als verlässlicher Helfer und bediente die Gäste.

Gedankt sei auch REWE Robert Ortlepp oHG, dem IOV, dem Bauhof, den Fußballern, den Seniorenbegegnungsstätten sowie allen Beteiligten bei Vorbereitung und Durchführung.

Ein besonderer Dank gilt allen Spendern, der Seniorenbeauftragten, der Landrätin des IIm-Kreises sowie der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau für ihre finanzielle Unterstützung.

Nicht zuletzt danken wir allen Vorstandsmitgliedern des Seniorenbeirates in den Ortschaften der Landgemeinde für ihren tatkräftigen Einsatz.

Bürgermeister Dominik Straube und Seniorenbeiratsvorsitzender Hans-Georg Böttcher danken persönlich für die vielseitige Unterstützung – denn nur gemeinsam lässt sich ein solches Fest gestalten.

Das 2. Sommerfest war ein voller Erfolg – eine schöne Gelegenheit zum Wiedersehen und Austausch. Diese Tradition sollte unbedingt fortgeführt werden.

Seniorenbeirat Gemeinde Geratal



Babygalerie

Babygalerie Gemeinde Geratal

Lieselotte-Margarete Reimann

Geboren am: 09.04.2025 um 14:46 Uhr
 Gewicht: 3.565 gramm
 Größe: 48 cm
 Eltern: Adriana und Ronny Reimann



Emilia Sophie Bomscheuer

Geboren am: 17.07.2025 um 18:06 Uhr
 Gewicht: 3.670 gramm
 Größe: 53 cm
 Eltern: Kim Bomscheuer und Paul Hegenbarth



Kindertageseinrichtung

Überraschung für die Kinder

Am 10.07., während der Sommerferien, gab es für unsere Kinder der Kita „Regenbogen“ in Geraberg eine tolle Überraschung: Vier Bobbycars und zwei Doppelsitzer-Dreiräder wurden vom Förderverein Giere Wichtel gesponsert und übergeben.

Die Kinder haben die neuen Fahrzeuge sofort begeistert ausprobiert und sind losgedüst. Auch die Erzieherinnen haben sich sehr gefreut.

Fanny Obenland
 Giere Wichtel



Veranstaltungen

VERANSTALTUNGEN LANDGEMEINDE GERATAL

OKTOBER 2025

Frankenhain

-  **Fr.–So. | 03.–05.10.**
Dartturniere
*Rolf-Schuhmann-Halle;
Dartclub Kaputte Schranke e. V.*
-  **Samstag, 04.10. | 15 Uhr**
Erntedankfest „Auf der Heide“
*Kleingartenverein „Auf der Heide“ e.V.
Frankenhain*
-  **Sonntag, 05.10. | 9 Uhr**
Erntedank-Gottesdienst
*Barockkirche „St. Leonhard“; Evang. Luth.
Pfarramt Gräfenroda-Geschwenda*
-  **Freitag, 10.10. | 17:30 Uhr**
Kirmes-Gottesdienst
*Barockkirche „St. Leonhard“; Evang. Luth.
Pfarramt Gräfenroda-Geschwenda*
-  **Fr.–So. | 10.–12.10.**
Kirmes
*Rolf-Schuhmann-Halle;
Kirmesverein Frankenhain e. V.*
-  **Freitag, 31.10. | 10 Uhr**
Traditionelles Räucherfest
*Lütsche-Talsperre,
Angelsportverein Frankenhain e.V.*

Geraberg

-  **Samstag, 11.10. | 10 Uhr**
Familien-Flohmarkt
*Große Geratalhalle, Förderverein der
Grundschule Geschwenda*
-  **Freitag, 31.10. | 16 Uhr**
Halloweenspektakel
*Hundeplatz Geraberg;
Hundesportverein Geraberg e.V.*

Veranstaltungen November 2025

Senden Sie uns Ihre Veranstaltungen
bis 21.10.2025 per E-Mail an:
amtsblatt@gemeinde-geratal.de.

Geschwenda

-  **Donnerstag, 02.10. | 15 Uhr**
Sprechstunde Seniorenbeirat
*„Altes Rathaus“, Neue Sorge 1
Seniorenbeirat Gemeinde Geratal*
-  **Freitag, 03.10. | 10 Uhr**
Türöffner-Tag mit der Maus
*KHW Kunststoff- und Holzverarbeitungswerk
GmbH*
-  **Sonntag, 12.10. | 10:30 Uhr**
Erntedank-Gottesdienst
*Nikolaikirche;
Evang. Luth. Pfarramt Grf. - Geschwenda*
-  **Samstag, 18.10. | 09 Uhr**
Herbstputz
*Treffpunkt: „City“; Bürgerinnen und Bürger,
diverse Vereine Ortschaftsbürgermeister*
-  **Mittwoch, 08.10. | 14:30 Uhr**
Kaffeeklatsch
Waldbad; Waldbadverein Geschwenda
-  **Donnerstag, 30.10. | 14 Uhr**
Seniorentreff
*„Altes Rathaus“, Neue Sorge 1
Arbeitsgruppe Seniorentreff*
-  **Sonntag, 26.10. | 10 Uhr**
Erntedank-Gottesdienst
*Nikolaikirche;
Evang. Luth. Pfarramt Grf. - Geschwenda*

Gossel

-  **Sonntag 05.10. | 10:30 Uhr**
Erntedank-Gottesdienst
Marienkirche; Evang. Luth. Kirchengemeinde Gossel
-  **Freitag 31.10. | 14 Uhr**
Gottesdienst zum Reformationstag
mit anschließendem Kaffeetrinken
Marienkirche; Evang. Luth. Kirchengemeinde Gossel

Gräfenroda

-  **Donnerstag, 02.10. | 18 Uhr**
Kirmes-Gottesdienst
*„St. Laurentius“ Kirche;
Evang. Luth. Pfarramt Grf. - Geschwenda*
-  **Do.–Mo. | 02.–06.10.**
Kirmes auf dem Festplatz „Alte Lache“
Kirmesgesellschaft Gräfenroda
-  **Freitag, 03.10. | 10:00 Uhr**
Berg-Gottesdienst
*Kammberg-Glöckchen; Evang. Luth. Pfarramt
Gräfenroda-Geschwenda*
-  **Sonntag, 05.10. | 10:30 Uhr**
Erntedank-Gottesdienst
*„St. Laurentius“ Kirche;
Evang. Luth. Pfarramt Grf. - Geschwenda*
-  **Dienstag, 14.10. | 14 Uhr**
Sprechstunde Seniorenbeirat
*AWO-Begegnungsstätte;
Seniorenbeirat Gemeinde Geratal*
-  **Sonntag, 26.10. | 09 Uhr**
Wanderung zum Bärenstein,
Einweihung Bärensteinhütte
*Treffpunkte: Jugendherberge und Reitplatz
Wegewarte, Heimatverein Gräfenroda e. V.
Entfällt bei schlechtem Wetter!*
-  **Sonntag, 26.10. | 10:30 Uhr**
Gottesdienst
*„St. Laurentius“ Kirche;
Evang. Luth. Pfarramt Grf. - Geschwenda*

Liebenstein

-  **Sonntag, 19.10. | 10 Uhr**
Erntedank-Gottesdienst
*St. Johannis Kirche; Evang. Luth.
Pfarramt Gräfenroda-Geschwenda*
-  **Freitag, 31.10. | 17 Uhr**
3. Spuk auf der Burg
*Burgruine Liebenstein;
Burgverein Liebenstein e. V.*



Kultur



Tanz & Tradition



Wandern



Sport



Familie



Senioren



Gottesdienst

Gemeinde
Geratal



Gemeindeverwaltung Geratal • An der Glashütte 3 • 99330 Geratal OT Gräfenroda

Telefon: 036205 - 933-0 • Fax: 036205 - 933-33

E-Mail: info@gemeinde-geratal.de • Internet: www.gemeinde-geratal.de

Stand: 11.09.2025
Alle Angaben ohne Gewähr!

Sonstige Mitteilungen

Termine für die Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt

Herbst 2025

Ortschaft	Datum	Wochentag	Uhrzeit	Standort
Frankenhain	26.09.2025 27.09.2025	Freitag Samstag	12:00 - 17:00 09:00 - 12:00	Max-Straßenmeyer-Straße Sportplatz
Geraberg	01.11.2025 07.11.2025 08.11.2025	Samstag Freitag Samstag	09:00 - 12:00 07:00 - 17:00 09:00 - 12:00	Gewerbepark Bauhof
Geschwenda	01.11.2025 07.11.2025 08.11.2025	Samstag Freitag Samstag	09:00 - 12:00 12:00 - 17:00 09:00 - 12:00	Clara-Zetkin-Straße Bauhof
Gossel	04.10.2025	Samstag	09:00 - 12:00	Espenfelder Straße hinter Friedhof
Gräfenroda	01.11.2025 07.11.2025 08.11.2025	Samstag Freitag Samstag	09:00 - 12:00 12:00 - 17:00 09:00 - 12:00	Alte Lache Sportplatz weißes Haus
Liebenstein	26.09.2025 27.09.2025	Freitag Samstag	12:00-17:00 09:00-12:00	Gosseler Straße

Die Übergabestellen dienen der Erfassung von Hecken, Sträuchern, Astwerk und Baumschnitt mit einem **Durchmesser bis zu 20 cm**. Andere Grünabfälle wie z.B. Grasschnitt, Heu und Laub werden nicht über diesen Behälter erfasst. Hierfür stehen zur Selbst-Anlieferung die Kompostieranlage des Ilm-Kreises Langewiesen sowie die Deponie in Rehestädt zur Verfügung.

Die zusätzlichen Übergabestellen stellen eine Ergänzung zum Dienstleistungsangebote des Abfallwirtschaftsbetriebes dar. Sie sind ausgelegt für Einzelanlieferungen von **Abfallkleinmengen bis zu einem Kubikmeter** durch Privatpersonen.

Evang. Luth. Pfarramt Gräfenroda- Geschwenda

Telefon: 036205/ 76468
 Email: info@pfarramt-graefenroda.de
 Sprechzeiten: Mo 08:00 - 12:00 Uhr
 Do. 08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr

Wir laden herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:

- 21.09.2025 14. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Liebenstein, Gottesdienst
- 27.09.2025 Samstag**
17:00 Uhr Liebenstein, Konzert mit planxty 4 friends
- 28.09.2025 15. Sonntag nach Trinitatis**
10:30 Uhr Gräfenroda, Gottesdienst im ProSeniore
16:00 Uhr Gräfenroda,
Kirchweihkantate zum Kellnergeburtstag
- 02.10.2025 Donnerstag**
18:00 Uhr Gräfenroda, Fichten setzen,
Kirmesandacht Alte Lache
- 03.10.2025 Tag der Deutschen Einheit**
10:00 Uhr Kammerberg, Gottesdienst
- 05.10.2025 Erntedankfest**
09:00 Uhr Frankenhain, Gottesdienst zum Erntedank
10:30 Uhr Gräfenroda, Gottesdienst zum Erntedank

planxty 4 Friends

**Seid herzlich eingeladen zur
GESCHICHTE DER IRISCHEN HARFE**

*Eine musikalische Zeitreise zu mystischen Göttern und Feen, berühmten
Komponisten, grausamen Eroberern, Hungersnot und der Wiederauferstehung der
traditionellen irisch-keltischen Harfenmusik.*

Wo:
Johanniskirche
in
Liebenstein



Wann:
27.9.2025
um 17 Uhr

*Geige - Angelika Hohmann, Cello - Toni Kastner,
Flöte - Gabriele Reichstein, Gitarre - Matthias Kastner,
Harfe, Bodhran, Gesang, Erzählung und Arrangement - Luise Auerbach*

- Eintritt ist frei - über eine Spende freuen sich Musiker und Kirche -





STELLUNGNAHME ZUM AKTUELLEN STAND „GELDAUTOMAT GESCHWENDA“

Gemeinde Geratal, Ortsteil Geschwenda: Am 11. September informierten Bürgermeister Dominik Straube und Beigeordneter Lars Pitan bei einem Pressetermin über den Stand zur Wiederbeschaffung des im Mai beschädigten Geldautomaten im Ortskern von Geschwenda.

Der Automat am Gutshof wurde am 11. Mai 2025 bei einem Einbruch über die Hintertür beschädigt und ist seither außer Betrieb. Dies sorgt viele Bürgerinnen und Bürger, besonders ältere Menschen. Kerstin Schlott vom Seniorenbeirat hatte sich daher im Namen zahlreicher Seniorinnen und Senioren an die Gemeindeverwaltung gewandt und um schnelle Wiederinbetriebnahme gebeten.

Beigeordneter Lars Pitan betonte: „Der Geldautomat ist ein wichtiger Baustein zur Stärkung des Ortskerns. Gerade mit der angrenzenden Apotheke und der Bushaltestelle ist der Standort zentral und wird viel genutzt. Bereits kurz nach dem Einbruch haben wir Gespräche mit Herrn Jakob von der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau geführt. Die Sparkasse hat dabei deutlich gemacht, dass sie großes Interesse an einem Ersatz hat.“ Allerdings müssten noch rechtliche Fragen, die laufenden Ermittlungen sowie Versicherungsangelegenheiten geklärt werden, bevor konkrete Schritte möglich sind. Die Sparkasse habe die Planung bereits angestoßen und bittet um weitere vier bis sechs Wochen Geduld. Auch die Gemeindeverwaltung hat erste Maßnahmen ergriffen, etwa die geplante Installation einer einbruchsicheren Tür (Kosten: ca. 5.000 Euro).

Bürgermeister Dominik Straube zeigte sich ebenfalls optimistisch: „Wir gehen davon aus, dass bald wieder ein funktionstüchtiger Automat zur Verfügung steht. Die Zusammenarbeit mit der Sparkasse ist konstruktiv und lösungsorientiert.“ Die Gemeinde betont, dass die Versorgung der Bevölkerung höchste Priorität habe und man sich intensiv für eine zeitnahe Lösung einsetze.



Text und Bilder: Pressestelle Gemeindeverwaltung Geratal

Ortsteil Gräfenroda

Vereine und Verbände

Pro Seniore

Ereignisreiche Tage liegen hinter uns in der Pro Seniore Residenz Rosental! Wir sind stolz auf unsere ehemaligen Auszubildenden Pauline Reutermann, Tyra Yvonne Baker und Julia Ziehn sie haben erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen und starten nun als Pflegefachkräfte bzw. Pflegehelfer ins Berufsleben.

Außerdem hatte unsere liebe Verwaltungsmitarbeiterin Mandy Theda ihr 20-jähriges Dienstjubiläum hierzu gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen weiterhin viel Spaß und Erfolg bei uns.



30 Jahre Heimatverein Gräfenroda e.V. „Engagiert für Tradition und Zukunft“

**Festwochenende 16/17.8. 2025 -
Der Heimatverein sagt: „Danke!“**



Nach mehrmonatiger Vorbereitung ging es am 15.8.25 endlich los. Am Nachmittag wurden die Zelte vom Kaninchenzuchtverein T 250 und vom Biathlonsportverein Frankenrain aufgebaut und eingerichtet.

Am Samstag, 16.8.25, pünktlich um 10.00 Uhr trafen sich die Mitglieder des HV und die Helfer, um alles so herzurichten,

dass die Gäste kommen konnten. Die Kuchen wurden geschnitten, der Bierwagen startklar gemacht, der Flohmarkt aufgebaut, die Eistruhe an Ort und Stelle gerückt. Eine alter Nachttoilettenstuhl mit entsprechenden Equipments stand als Fotomotiv bereit.

Nach und nach füllte sich das große Festzelt mit Gästen, die am Eingang einen Taler zum 30jährigen Jubiläum des HV gegen eine Spende erwerben konnten. Dieser wurde vom Holzdisigner Axel Grund im Auftrag des HV hergestellt.

Gegen 14.00 Uhr begrüßte die Vorsitzende Karola Eschrich die Anwesenden und gab die Bühne frei für die jüngsten Gratulanten vom Geratal. Die Kinder des evangelischen Kindergartens, mit der Leiterin Frau Reimann und weiteren Erzieherinnen, begannen als erstes mit ihrem Programm. Anschließend gratulierten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule „An der Burglehne“ dem HV. Unter der Leitung von Frau Herdegen und Frau Greßler zeigten sie Ihr Talent. Den Abschluss gestalteten die Flötenwölfe, mit der musikalischen Leitung von Frau Wolf, die mit ihren Blockflöten flotte Melodien spielten. Die Vorsitzende dankte allen Mitwirkenden ganz herzlich für ihre Programme und brachte den Wunsch zum Ausdruck, dass es perspektivisch, wieder ein solches Programm, gestaltet von den Kindern und ihren Betreuern, geben werde.

Auch der Bürgermeister Dominik Straube ließ es sich nicht nehmen, dem HV zum Jubiläum herzlich zu gratulieren.

Eine besondere Überraschung gab es von Leiter der Waldapotheke Gräfenroda, Herrn Brunner. Er schenkte dem HV eine Luftbildaufnahme von Gräfenroda, aufgenommen 1991. Es wird einen würdigen Platz in unserem Museum bekommen. Herzlichen Dank dafür.

Es schloss sich der zweite Teil des Programms, mit Live-Musik von Bands aus Gräfenroda, an. Eröffnet wurde es vom „Linus-Quintett“, welches sofort Stimmung unter den Gästen verbreitete. Danach folgten „Unerhört 2.0“ und „The Grateful Rush“. Alle Bands sorgten für gute Laune und Begeisterung.

Während dessen konnten sich die Gäste mit Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, Fischbrötchen und Leckerem vom Grill, mit Bier und anderen Getränken stärken.

So mancher schaute sich am Flohmarkt um, dass ein oder andere Stück wechselte den Besitzer.

Eine Hüpfburg lud die Kinder zum Zeitvertreib und Toben ein, aber auch das Kinderschminken und das Selbststopfen eines Kuschtieres fanden reges Interesse. Zwischendurch gab es leckeres Eis von der Eismanufaktur Gräfenroda und Zuckerwatte.

Auch der alte Toilettennachstuhl wurde rege als Fotomotiv genutzt, so mancher Gast machte sich einen Spaß daraus und ließ sich mit entsprechenden Utensilien (Nachtmütze, Nachthemd, Pantoffeln, Kerze und Toilettenpapier) fotografieren.

Ab 16.00 Uhr war auch unser Heimatmuseum für die Gäste geöffnet. Auch das fand regen Zuspruch, besonders das neueröffnete Uhrenkabinett und unsere Sonderausstellung über „Klein- und Kleinstfirmen - vom Walddorf zur Industriegemeinde“.

Ein Quiz zur Heimatgeschichte für Erwachsene und Kinder forderte zum Mitmachen auf, fast 40 Erwachsene und 11 Kinder trauten sich.

Am Sonntag, 17.8.25, pünktlich um 10.00 Uhr begann der 2. Tag des Festwochenendes. Der HV lud zum musikalischen Frühstück ein. Ab 11Uhr begann der Alleinunterhalter, Matthias Springer, mit seinem Programm. Auch hier gab es, wie am Vortag, eine Rundumversorgung. Juliane und Christian Dagg hatten zum Mittagessen eine leckere Gulaschsuppe kreiert, die von vielen dankbar angenommen wurden, denn so sparte man sich das häusliche Sonntagsmenü. Gegen 12.00 Uhr lüftete der HV die angekündigte Überraschung, es gab Freibier für alle Gäste. Unter fachkundiger Anleitung vom ehemaligen Braumeister Gerd Schmidt, HV, stach unser Bürgermeister der Gemeinde Geratal und Ortschaftsbürgermeister Dominik Straube das Fass an. Jeder, der wollte, konnte das leckere Bier der Brauerei Arnstadt kosten. Wir danken der Stadtbrauerei Arnstadt ganz herzlich für die Bereitstellung des Bieres und des Zubehörs. Auch der obligatorische Kaffee und Kuchen am Nachmittag durften nicht fehlen.

Auch die Hüpfburg lud wieder zum Toben ein, ebenso leckeres Eis, Zuckerwatte, Bärchenstopfen und Kinderschminken fehlten nicht.

Der Flohmarkt lud nochmals zum Stöbern und Kaufen ein. Das Quiz für Erwachsene und Kinder wurde am Nachmittag ausgewertet. Nur 3 Personen konnten eine hohe Punktzahl erreichen, wenn auch nicht die höchste.

Gegen 14.00 Uhr gab es einen letzten Höhepunkt des Festwochenendes, eine historische Modenschau. Bei nostalgischer Musik (Schlager aus den 50iger und 60iger Jahren) wurde Kleide aus dieser Zeit gezeigt und so manche Erinnerung wachgerufen. Erstaunen gab es bei den jüngeren Besuchern über das, was einstmal modern war. Mit einem herzlichen Beifall und einem Dankeschön durch die Vorsitzende wurden Frau Schnell und ihre Mädels verabschiedet.

Auch unser alter Toilettennachtstuhl fand noch einmal als Fotomotiv reges Interesse. Ab 10.00Uhr konnte noch einmal unser Museum zur „Orts - und Industriegeschichte Gräfenrodas“ besichtigt werden, auch davon wurde rege Gebrauch gemacht.

Der HV möchte sich auf diesem Weg bei allen Helferinnen und Helfern, Unterstützern und Sponsoren ganz herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister und seinem Team für die Unterstützung, den Mitgliedern der Kirmesgesellschaft Gräfenroda für die Betreuung der Getränkeversorgung und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die nicht Mitglied im HV sind, sowie den Sponsoren für die materielle und finanzielle Unterstützung und dem Kaninchenzuchtverein T 250.

Dank allen, die geholfen haben, das Fest zu dem zu machen, wie es war. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen.

Karola Eschrich
Vorsitzende des Heimatvereins Gräfenroda e.V.

Fotos: Heimatverein Gräfenroda e.V.





Veranstaltungen

60 Jahre Gewichtheben in Gräfenroda




Thüringer Landesmeisterschaften

im

Gewichtheben

der

Kinder, Schüler und Jugend

im

Mehrkampf und Olympischen Zweikampf













am

27. September 2025

um 9.30 Uhr

in der Turnhalle "Wolfstal" in Gräfenroda






Sonstige Mitteilungen

Gemeindefwallfahrt 2025

Als „Pilger der Hoffnung“ haben sich viele Christen unserer Gemeinde am letzten Sonntag im August zur Gemeindefwallfahrt nach Gräfenroda aufgemacht.

Der feierliche Gottesdienst wurde von Pfarrer i.R. Gregor Arndt geleitet. Die Heilige Messe war auch der Abschluss eines Wochenendes zur Firmvorbereitung und endete mit der Segnung der Jugendlichen und der Schulanfänger.

Gar nicht überraschend war deshalb der Eindruck: Wir sind doch wirklich eine hoffnungsvolle und junge Gemeinde. Ein Dank gilt unserem Pfarreiteam und den vielen Helfern für die Vorbereitung und Durchführung dieses schönen Tages.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Team der „Alten Lache“ und der Gemeindeverwaltung Geratal. Wir haben uns hier zuhause gefühlt.

Text und Fotos: Werner Bartel





Mit einem besonderen Trieb und Lust auf Musik und Literatur

Die Musiker-Familie um Johann Peter Kellner aus Gräfenroda

Kellner-Logo, aus dem „Kellner-Kurier“ der Johann-Peter-Kellner-Gesellschaft Gräfenroda e.V.

„Dass selbst auf kleinsten Nestern höchst tüchtige Leute saßen, beweist als einer von vielen der erste Kantor aus Gräfenroda, Johann Peter Kellner, ein ganz vortrefflicher Komponist von Klaviersuiten und modernen Klaviersonaten, dessen Umgang selbst Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel nicht verschmähten.“

So urteilt der Autor Hans-Joachim Moser in dem Band „Geschichte der deutschen Musik“.

Es ist der Einfluss des Gräfenrodaer Lehrers und Organisten Heinrich Nagel, der den Jungen zur Musik bringt. Als der Schuldiener Nagel 1721 nach Dietendorf versetzt wurde, ging Kellner mit und genoss noch weitere zwei Jahre dessen Unterricht. Doch bald war der Schüler seinem Meister in seinen Leistungen gewachsen.

Johann Peter ging hierauf zum Organisten Johann Schmidt nach Zella, der ihn wirksam förderte. Er hatte auch Gelegenheit, den damals weit und breit bekannten Organist und Komponist Hyronimus Florencius Quehl im benachbarten Suhl kennenzulernen. Hier wurde der erst 17-jährige Kellner in die Grundbegriffe der Musik eingeführt. Er verschaffte sich das Rüstzeug, das ihm bei seinem späteren Wirken unerlässlich war. Die Freundschaft zwischen den Beiden hat viele Jahre gedauert.

Zurück in seinen Heimatort unterrichtete Kellner zunächst die drei Söhne des hiesigen Pfarrers Jeremias Schneider. Währenddessen hatte er reichlich Gelegenheit, die lateinische Sprache zu erlernen. Seine Leistungen blieben nicht unerkannt: Als nunmehr 20-Jährigen wurde ihm die Schuldiener- und Kantorenstelle im benachbarten Frankenhain angeboten, die er übernahm.

Er pendelte aber wiederum nach zwei Jahren nach Gräfenroda zurück und wurde nun in seinem Heimatort Schuldiener und Organist. Neben dem eigenen Musikschaffen bemühte er sich erfolgreich um die Pflege des örtlichen Musiklebens und die der Volksmusik, eben mit einem besonderen Trieb und Lust auf Musik.

Um 1725 begann sein intensives Studium der bachschen Werke, besonders die von Johann Sebastian (31.3.1685 Eisenach - 28.7.1750 Leipzig). „In den Jahren um 1728/29 sind die umfangreichsten Bach-Abschriften von Kellner oder von seinen Schülern angefertigt worden. Er scheint alles zusammengetragen zu haben, was ihm unter die Finger kam. Anhand der zahlreichen Bach-Abschriften ist Kellners Bemerkung in seinem Lebenslauf glaubwürdig: „Ich hatte sehr viel von einem großen Meister der Music mehrmals theils gesehen, theils gehört, und fand einen ausnehmenden Gefallen an dessen Arbeit. Ich meine den nunmehr seligen Capellmeister Bach in Leipzig. Mich verlangte nach dieser Bekanntschaft dieses vortrefflichen Mannes, und wurde auch so glücklich dieselbe zu genießen.“

Dass Kellner in Ohrdruf bei Bernhard Bach in den „Bach-Freundeskreis“ aufgenommen wurde, ist nicht nur an diesen Abschriften, sondern ebenso an seinen zunehmenden Kontakten zu Bach-Schülern zu ersehen.“, schreibt der Gräfenrodaer Kantor Peter Harder[1] und zitiert Jacob Adlung, Organist und Komponist aus Erfurt: „Kellner (Peter, d. A.) ist Schulmeister oder Cantor in einem gothaischen Dorfe, Gräfenrode, am Thüringer Walde, und gehört unter die stärksten Spieler, wovon ich vielmals ein testi oculatus und auritus zu seyn bey ihm Gelegenheit gehabt habe.“

Peter Harder resümiert weiter dazu: „Interessant an Adlungs Bemerkung ist nicht nur das vielmalige Treffen, sondern insbesondere das Treffen in Gräfenroda. Hierbei kann es sich durchaus um Treffen des Bach-Freundeskreises in Gräfenroda handeln. Eine zufällige Durchreise von Adlung ist wegen der Abgeschiedenheit am Thüringer Wald eher unwahrscheinlich. Es ist deshalb auch nicht unmöglich, dass Johann Sebastian Bach bei solch einem Treffen, aus Arnstadt kommend, mit dabei gewesen sein könnte.“

An dieser Stelle sei erwähnt, dass Kantor Peter Harder mit einem Nachfahren der weit verzweigten Familie „Bach“ in Verbindung steht. Jener Peter Bach beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit der Genealogie dieser, seiner, Verwandtschaftsentwicklung. Man darf gespannt sein, ob beispielsweise zu Tage tritt, dass Johann Sebastian wirklich während einer Stippvisite in Gräfenroda mit Johann Peter in der kleinen Gräfenrodaer Kirche 1728 die Orgel zwei Stunden lang traktiert hat.[2] Oder ob ein Bericht des damaligen Pfarrers Jeremias Schneider zum Besuch Bachs hier vermutlich nicht gar eine Fälschung ist. Es gibt eine Kopie[3], das Original ist bis heute nicht auffindbar. ---

Nun, 1730 wurde der erst fünfundzwanzigjährige Peter zu einer Orgelabnahme der neuen Volckland-Orgel nach Mühlberg gerufen. Franz Volckland in Berstedt bei Weimar, 1696 geboren, war ein bekannter Orgelbauer dieser Zeit. Eine Vielzahl an Orgeln um Arnstadt und Erfurt herum tragen seinen „Handwerklichen Namen“.

Die Voraussetzung einer Reise Kellners nach Mühlberg war wohl eine Empfehlung von Caspar Vogler, der ein Schüler von J. S. Bach war, als Hoforganist in Weimar diente und dort als Vizebürgermeister amtierte. Außerdem war Kellner da wohl schon ein geschätzter Organist und weit über sein kleines Heimatnest hinaus bekannt. Seine Zeitgenossen nannten ihn einen „großen Fugist auf der Orgel“. Feste Anstellungen an Fürstenhöfen wurden Johann Peter nicht gemacht. Das hatte er vermutlich gehofft. Angebote erhielt er nur von kleineren Orten, wie Ruhla. Er widmete sich voll und ganz seiner Lehrerstelle in Gräfenroda und den Kompositionen. Kellner sen. hat seinen Heimatort kaum verlassen, ist also eher in einer bescheidenen Bodenständigkeit geblieben. Dem 53-Jährigen wurde im Jahr 1758 der Titel „Kantor“ verliehen. In seinem musikalischen Schaffen hat er eine grandiose Arbeit geleistet. Unter dem lateinischen Namen „Certamen Musicum“ wurden seine Präludien, Fugen und Tanzstücke für Klavier sowie unter dem Namen „Manipulus musici“ eine Sonate und verschiedene Ouvertüren für Klavier veröffentlicht. Viele Choräle hat er in Einzelausgaben drucken lassen. Zahlreiche freie Orgelwerke sind in Abschriften durch seine Schüler überliefert.

Sein ältester Sohn Ludwig Heinrich war Kantor in Coburg. Johann Christoph, der zweite Sohn, (1736 Gräfenroda - 1803 Kassel), ging auch hinaus in die Welt, sammelte als Organist Erfahrungen in Amsterdam und Den Haag. Danach wurde die hessische Stadt Kassel für ihn und seine Familie der Lebens- und Wirkungsmittelpunkt. Dort war er Hoforganist an der Lutherkirche und u. a. Gründungsmitglied der Musikalischen Gesellschaft, eine renommierte und anerkannte Gesellschaft zur Pflege der Musik und zur Förderung von Musikern.

Dessen Sohn und Enkel von Johann Peter, Georg Christoph (1765 Kassel - 1808 Kassel), zählt zu den interessantesten Figuren im Umfeld der Familie Kellner - ein Mehrfachbegabter! Sein umfangreiches literarisches und philosophisch-pädagogisches Schaffen ist bemerkenswert. Lohnenswert ist es allemal, sich noch gründlicher damit zu beschäftigen! Dass zu seinem Wirken auch musiktheoretische Aufsätze gehören, ist bei seinen Wurzeln und seinen eigenen musikalischen Fähigkeiten nicht verwunderlich. Die Familie um Johann Peter Kellner, die in der Musikwelt bis heute einen klingenden Namen trägt, hat Große Geister hervorgebracht! Die Freundschaft des 23-Jährigen Kellner zum 43-Jährigen Bach ist hier eingeschlossen.

Der Verein „Straße der Musik“ wurde im Jahr 2009 in Halle/Saale initiiert. Er will seitdem „Mittler sein für alle musiktheoretische bedeutsamen Orte und Akteure“ und das musikreiche „Länderdreieck Mitteldeutschland“ sichtbarer und erlebbarer machen. Auf der Route durch Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist auch die „Station Gräfenroda“ beschildert. Das Logo ist am linken Portal der Einfahrt zum Vorplatz der Kirche sichtbar gemacht.

Auf dem Weg zur St.-Laurentius-Kirche im Geburts- und Heimatort von Johann Peter Kellner trägt ein Platz seinen Namen. Dort erinnert auch eine Gedenktafel an Leben und Werk des ersten Kantors im Ort. Initiatorin dieses Nachruhms war die im Jahr 2010 gegründete Gräfenrodaer Johann-Peter-Kellner-Gesellschaft. Diese Gemeinschaft pflegt bis heute das Wirken um die Musikerfamilie Kellner durch Forschungen, Publikationen und Veranstaltungen.

In der 1733 fertiggestellten größeren und eindrucksvolleren Kirche hat ihr erster Kantor Großes geleistet. Seine Werke erklingen stets. Auch in diesem Jahr wieder. In Gräfenroda wird der 320. Geburtstag von Johann Peter Kellner begangen. Diese Ehrung schließt den 260. Geburtstag seines Enkels Georg Christoph mit ein.

Am **Sonntag, dem 28. September d. Js., wird in der St. Laurentius Kirche zu Gräfenroda ab 16 Uhr eine Kirchweih-Kantate zu Gehör gebracht.** Der erste Kantor des Ortes hat sie vor 300 Jahren komponiert und ihr diesen Namen gegeben: „Wohl denen, die in deinem Hause wohnen“.



Kirchgasse, St. Laurentius Gräfenroda, Grafik Rainer Abendroth, ca. 1960er Jahre.

Der noch amtierende hat einen Teil dieses Chorwerkes mit der ihm eigenen besonderen Lust und einem fortwährend strebsamen Trieb auf Musik rekonstruiert. Peter Harder, geschätzter und geachteter Ehrenbürger von Gräfenroda, geht nach 28 Jahren seines Wirkens als Kantor, als Organist im Kirchspiel Gräfenroda-Geschwenda, als Vorsitzender der Johann-Peter-Kellner-Gesellschaft Gräfenroda e. V. in den Ruhestand. Er wird seinen Wirkungsort gänzlich verlassen. Vorhandene

Spuren allein in der musiktheoretischen Forschung sind durch ihn vermehrt worden und nicht mehr vorhandene wurden durch sein Engagement sichtbar gemacht. Es wird eine Lücke zu spüren sein, die er durch sein Weggehen hinterlässt.

Rotraut Greßler, Johann-Peter-Kellner Gesellschaft Gräfenroda e. V.

- [1] S. „Kellner-Kurier“, Johann-Peter-Kellner-Gesellschaft Gräfenroda. Ausgabe 10, November 2015 S. 3-5. Auch auf der Homepage der Gesellschaft zu lesen.
- [2] S. „Thüringer Allgemeine“ v. 6.12.2008. Abendroth, H. K.: Stippvisite in Gräfenroda.
- [3] Vergl. „Kellner-Kurier“, Ausgabe 9, Seite 5.

Ortsteil Geraberg

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Geratal, Kleinbreitenbach, Plau und Rippersroda

Pfarramt

Dorfplan 11, 99331 Geratal OT Geraberg

E-Mail:

geratal@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Pfarrer:

Kersten Spantig

03677 466762

Kersten.Spantig@ekmd.de

Anliegen in Sachen Kinder- und Jugendarbeit:

Frau C. Riekehr

0179 6688329

Samstag, 20.09.2025

16:00 Uhr Martinroda Orgelkonzert

Sonntag, 21.09.2025

11:00 Uhr Plau Suppensonntag

14:30 Uhr Rippersroda Gottesdienst

Sonntag, 28.09.2025

10:00 Uhr Geraberg Erntedank

14:00 Uhr Angelroda Erntedank

Sonntag, 05.10.2025

10:00 Uhr Martinroda Erntedank

14:30 Uhr Kleinbreitenbach Erntedank

Sonntag, 12. Oktober

10:00 Uhr Plau Gottesdienst

10:00 Uhr Elgersburg Erntedank

14:30 Uhr Rippersroda Erntedank

Krabbelkreis für Säuglinge und Kleinkinder

mittwochs von 10:00- 11:30 Uhr im Geraberger Pfarrhaus

Mini-Club (für Kinder von 2 bis 6 Jahren)

mittwochs von 16:15 - 17:30 Uhr im Geraberger Pfarrhaus

Kinderstunde Geraberg:

donnerstags von 14:30- 16:00 Uhr

Seniorenkreis Geraberg:

14-tägig freitags 14:30 Uhr

Chor Melodiata in Geraberg:

dienstags 19:30 Uhr

Kontakt: Yvonne Mehnert

Tel.: 0174 6120639

Flötenkreis Geraberg:

donnerstags 10:00 Uhr

online:

www.kirchenkreis-arnstadt-ilmenau.de/termine/gottesdienste

Immobilienplattform:

www.Kirchengrundstuecke.de

Ahnenforschung:

www.archion.de

Bankverbindungen

Kirchgemeinde Geratal

Ev. Kirchenkreisverband

BIC:

Verwendungszweck:

DE49 8405 1010 1010 1681 81

HELADEF11LK

jeweiliger Ort



**Herzliche
Einladung!**

Erntedankfest

**Gottesdienst Kirche Geraberg
Sonntag, 28.09.25, um 10 Uhr**

**Mittagessen im Gemeindehaus.
Es gibt verschiedene Suppen.
Mitfeiern und Mitessen!**

Erntedanksammlung in Geraberg

Die Kinder gehen
am Samstag, 27.9.25, 10 - 12 Uhr
von Haus zu Haus und
sammeln für Erntedank
Obst, Gemüse, Konserven, Zucker,
Mehl u.s.w. ein.
Die Lebensmittel werden nach Erntedank
an die Tafel in Ilmenau gespendet.

Vielen Dank schon im Voraus für Ihre
Unterstützung.

Gerne dürfen Erntegaben auch in die Kirche gebracht werden.

Vereine und Verbände

Festwochenende zum Jubiläum 15 Jahre Musiküsse und 20 Jahre Förderverein

In diesem Jahr kann der Musikverein auf zwei Jubiläen blicken, die wir gebührend feiern möchten.

Was ist ein Orchester ohne Nachwuchs. Das dachte sich auch unsere musikalische Leiterin Nicole Göpfert und schrieb sich die Nachwuchsförderung auf ihre Fahnen und gründete 2010 die „Musiküsse“. Im „kleinen“ Orchester des Musikverein Geraberg lernen momentan 20 Kinder ein Blasinstrument oder Schlagzeug.



Vielleicht hat der eine oder andere unsere „Musiküsse“ schon bei kleineren Auftritten erlebt, wie zum Beispiel zum Martinsumzug oder zur Hofweihnacht in unseren Ortsteilen.

Natürlich ist die Arbeit im Orchester ohne weitere Unterstützung nicht zu meistern.

Aus diesem Grund wurde 2005 der „Förderverein des Musikvereins Geraberg“ aus der Taufe gehoben, der uns seit Jahren bei unserer Arbeit unterstützt, sei es durch die Finanzierung von Instrumenten oder der Unterstützung unserer Veranstaltungen mit Kaffee- und Kuchenbuffets.

Daher wollen wir das 15-jährige und 20-jährige Bestehen der „Musiküsse“ und des Fördervereins mit einem Festwochenende am 8. Und 9. November 2025 im „Deutschen Hof“ in Gräfenroda feierlich begehen.

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Musiküsse und am Sonntag laden wir zu einem Kaffeekonzert des „großen“ Orchesters ein.

Wer im letzten März schon unser Kaffeekonzert in Gräfenroda miterleben durfte, weiß in etwa, was ihn oder sie erwartet - natürlich mit neuen Überraschungen.

Weitere Informationen zu den beiden Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Aber notieren Sie sich jetzt schon diese Termine, um sie auch nicht zu verpassen, denn das tun Sie, wenn Sie nicht kommen.

Ute Diemar



1. Erwachsenen-Seminar auf dem Hundeplatz in Geraberg

Zum ersten Mal waren es nicht die Kinder, denen Wissen vermittelt wurde, sondern die Erwachsenen zusammen mit ihren Vierbeinern. Ausgebucht war der Kurs des Hundesportvereins Geraberg am 23.08.2025 zum Thema „Verstehst du deinen Hund - Kommunikation und Körpersprache zwischen Mensch und Hund“. Zahlreiche Teilnehmer aus nah und fern waren angereist, von Neudietendorf bis Sonneberg.

Was in Theorie vermittelt wurde, konnte dann in mehreren Praxisstellen angewendet und geübt werden. Alle Teilnehmer haben fleißig mitgearbeitet und am Ende gab es für jeden eine Teilnahmebescheinigung. Und auch die Teilnehmer bescheinigten der

Seminarleiterin Christiane Schön ein informatives sowie interessantes Seminar veranstaltet zu haben.

Markus Fischer
i.V. Hundesportverein Geraberg



Liederkranz Geraberg

Am 30.08.2025 um 16:00 Uhr war es so weit. Unser Chor Corona Carminum hatte im Marstall in Gotha ein Konzert, unter der Leitung von Maria Seeber. Nicole Göpfert unterstützte uns mit ihrer Querflöte und Sergej Mahortov mit seiner Trompete. Obwohl nur wenige Gäste der Einladung gefolgt waren, war es doch ein sehr gelungenes Konzert und wir wurden mit sehr viel Applaus belohnt.

Am 31.08.2025 fand in der Johann-Sebastian-Bach-Kirche Arnstadt das InCantare Ilm-Spezial statt. Hier nahmen insgesamt sieben Chöre aus dem Ilm-Kreis und der Chor aus Ingersleben teil. Der Liederkranz Geraberg e.V. war mit dem Chor Corona Carminum vertreten. Die Chöre hatten mit einem umfangreichen Programm ihre sehr guten musikalischen Leistungen dargeboten.

Wir möchten Sie bereits jetzt zu unserem Konzert am 27.09.2025 um 17:00 Uhr in Gräfenroda, Deutscher Hof, einladen.



An diesem Tag werden wir Sie, gemeinsam mit dem Musikverein Geraberg e.V. „Klangvoll in den Herbst“ einstimmen.

Wir freuen uns auf neue Sängerinnen und Sänger, gern auch aus anderen Gemeinden, welche mit uns gemeinsam singen möchten.

Unsere Chorproben finden statt:

Chor „Best Agers: montags um 19:30 Uhr im Probenraum der ehemaligen Schieferschule in Geraberg

Kinderchor: mittwochs um 18:30 Uhr im Haus der Musik am Arlesberger Kreisel

Corona Carminum: mittwochs um 19:30 Uhr im Haus der Musik am Arlesberger Kreisel



Sonstige Mitteilungen

Fäkalienentsorgung in der Gemeinde Geraberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Gemeinde Geraberg ist in dem Zeitraum vom 17.11.2025 bis 18.11.2025 die Fäkalentsorgung vorgesehen.

Die Berechtigungsscheine zur Fäkalienentsorgung werden direkt vom Entsorger den jeweiligen Grundstückseigentümern zur Bestätigung vorgelegt.

Terminabsprachen von Abnehmern, die berufstätig oder aufgrund Urlaub u.ä. nicht anwesend sind, können direkt mit dem Entsorgungsdienst Remondis 03628 - 613417, erfolgen.

Mit freundlichem Gruß
Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau

Ortsteil Geschwenda

Nachruf

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Hausarzt und geschätzten Gemeinderatsmitglied

Dr. med. Harry Grey

der am 26. August 2025 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Dr. med. Grey prägte über Jahrzehnte hinweg das medizinische und gesellschaftliche Leben unserer Gemeinde. Von 1966 bis 2008 war er 42 Jahre als Facharzt für Allgemeinmedizin in Geschwenda tätig. Dabei stand er seinen Patientinnen und Patienten mit hoher fachlicher Kompetenz, großem persönlichen Engagement und bemerkenswerter menschlicher Zuwendung zur Seite. Dies machte ihn zu einer herausragenden Persönlichkeit der medizinischen Versorgung in unserer Region.

Auch über seine ärztliche Tätigkeit hinaus engagierte sich Dr. med. Grey mit großer Hingabe für das Gemeinwohl. Von 1990 bis 2010 war er Mitglied des Gemeinderats und gestaltete über zwei Jahrzehnte lang die Entwicklung von Geschwenda maßgeblich mit. Sein Wirken war stets von Verantwortungsbereitschaft, Weitblick und dem Bestreben getragen, das öffentliche Leben nachhaltig zu gestalten.

Mit Dr. med. Harry Grey verlieren wir nicht nur einen geschätzten Arzt und engagierten Kommunalpolitiker, sondern auch einen Menschen, der sich in besonderem Maße um das Wohl der Allgemeinheit über Generationen hinweg verdient gemacht hat. Sein langjähriger Einsatz bleibt in ehrender Erinnerung.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Diana Preuß-Grey, seiner Familie sowie allen Angehörigen.

In dankbarer Erinnerung

Dominik Straube
Bürgermeister Gemeinde Geratal

René Buhr
Ortschaftsbürgermeister Geschwenda
- im Namen des Gemeinderates Geratal
und des Ortschaftsrates Geschwenda -
Gemeinde Geratal, im September 2025

Sonstige Mitteilungen

Baumpappel als Symbol historisch-örtlicher Zeitläufe von der Mitte des Elften Jahrhunderts bis in die Gegenwart

Gemeinsamkeit, Trennung, Zusammenschluss und Vereinigung auf herrschaftlicher, staatlicher und kommunaler Ebene

Gemeinsam mit dem SDW-Landesverband und den sechs Ortschaftsbürgermeistern unserer Landgemeinde Geratal fand im Sommer 2024 am Weißen Stein in Geschwenda eine Pflanzenaktion statt. Am Wanderweg des Bergfußes, der von dem Geschwendaer KHW bis zum Gräfenrodaer Glöckchen am Kammberg führt, kam dabei unmittelbar dort, wo die Dicke Pappel stand, ein Baumpappel-Heister sach- und fachgerecht in die Erde. Am Rande der zum Kirchenwald gehörenden Wiese - bis Ende der siebziger Jahre zur Mülldeponie degradiert, danach notdürftig abgedeckt und als Weidefläche genutzt - verläuft die Gemarkungsgrenze zwischen Gräfenroda und Geschwenda, die schon immer herrschaftliche, staatliche und kommunale Relevanz hatte. Wie der Schrift von Karl-Heinz Fischer (Eigenverlag) zu entnehmen ist, überstand die stattliche Pappel wegen eines Blitzschlags das Baumleben nicht. Die Fällmaßnahme der Grä-

fenrodaer Feuerwehr um 1975 ist im Bericht von Herrn Fischer mit eindrucksvollen Bilddokumenten untermauert.

Wie auch die sechs Ortschaftsbäume der Landgemeinde in Nähe des Wittgensteiner Aufforstungs - Gedenksteins haben alle sieben Heister Dank der Pflege der Mitarbeiter des Bauhofes und des Niederschlages der zurückliegenden Monate ausreichend Wurzeln geschlagen. Sie zeugen eindrucklich vom positiven Baumpflanz-Effekt auf geeigneten Flächen innerhalb der Ortschaften wie auch auf Restflächen in den umgebenden Fluren, die für die landwirtschaftliche Produktion entbehrlich sind. Solcherart in der Landgemeinde vorhandenen Potenziale sollten mehr als bisher genutzt werden. Dass mit den Waldmehrfurungsflächen auf dem Weißen Stein und auf dem Kammberg örtlich bzw. über die Ilmkreisgrenze hinaus Beispielgebendes entstand, verdanken wir schon während des Bestehens der Verwaltungsgemeinschaft Oberes Geratal dem zuständigen Revierförster Werner Donner und dem Amtsleiter Thomas Zenker, die im wohlverdienten Ruhestand das Waldwachstum beobachten können. Baumpflanzungen im urbanen Raum und in der Flur sind seit mehr als 30 Jahren die Absichten, die vom Landesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald mit Sitz in Jena realisiert werden. Die SDW unterstützte die Landgemeinde Geratal mittels der Heisterpflanzung ganz sichtbar. Für das Sponsoring sei an dieser Stelle dem engagierten Landesvorsitzenden Matthias Wierlacher (Chef der Thüringer Aufbaubank) und seiner Geschäftsführerin, Frau Désirée Jakobka, herzlich gedankt.

Was symbolisiert die Dicke Pappel auf herrschaftlicher Ebene? Nach der militärischen Niederlage infolge des Sieges der Franken und Sachsen 531 an der Unstrut ging das thüringische Königreich endgültig durch die Ermordung König Herminafriids 534 unter und wurde von fränkischen Amtsherzögen regiert. Heden II. veranlasste 704 die Christianisierung durch den friesischen Bischof Willibrord (Utrecht). Der Bischof erhielt Grundbesitz in Mühlberg zwischen Arnstadt und Gotha. Schon 716 endete diese Mission, die Bonifatius 719 mit Papstauftrag wieder aufnahm. Nach 725 baute Bonifatius eine Kirchenorganisation mit Unterstützung der thüringischen Großen auf. Dabei spielte das Kloster in Ohrdruf eine maßgebende Rolle. Schon immer hatten die von Schülern des Missionarbischof gegründeten Klöster Fulda und Hersfeld erheblichen Einfluss in Thüringen, das die Frankenherrschaft gegen Slawen und Sorben absicherte. In dieser Zeit kam das Geschlecht der Sizzonen in Verbindung mit dem Kloster Weißenburg nach Thüringen (siehe Müllerott, Arnstadt, 2002). Die Gemeinsamkeit unserer Landgemeinde lässt sich auf Sizzo III. (1059 - 1119) wie auch Sizzo IV. (1123 - 1160), danach Günther I., seinen Söhnen, Neffen und deren Nachfolgern zurückführen. Die Herrschaft (erst Grafschaften, später Fürstentümer) reichte im Südwesten von Altenbergen/Georgenthal; im Südosten bis zum Schloss Schwarzburg; im Süden von Schwarzwald (Luisenthal) bis zur Alteburk/Seifarthsburg (Geschwenda, Gehlberg); im Süden bis Arnstadt mit castrum und Kevernburg; in der Nordosthälfte das Gebiet zwischen Apfelstädt bis Riechheimer Berg und in der Nordhälfte Paulinzella mit Gehren. In der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts lag die Grafschaft im Längwitzgau - gekennzeichnet vom Fluss Gera. Die Windische (Zahme) Gera war in dieser Zeit die Ostgrenze zu den slawischen Siedlungen (Pörlitz, Langewiesen). Die Grafschaft Schwarzburg-Kevernburg (Käfernburg) schenkte dem Kloster Hersfeld etlichen Grundbesitz und war dem Abt politisch verbunden. Die Grafen sicherten mit ihren Burgen die Fernwege aus dem Norden (Erfurt) nach dem Süden (Suhl, Jüchsen), die Geschwenda, Dörrberg bzw. Arlesberg berührten. Die Beiwege führten über die Goldene Brücke zur Schmücke oder den Walsberg, anschließend die Hohe Warte über den Schloßberg Richtung Süden (Oberhofer Pass), der Hauptweg von Ohrdruf, Schwarzwald über die Wegscheide zum Oberhofer Pass. Die Gemeinsamkeit unter der Herrschaft Schwarzburg - Kevernburg endete im Jahr 1367, als Graf Johann von Schwarzburg den Verkauf der Wachsenburg, Liebenstein und Burg Schwarzwald an die Stadt Erfurt beabsichtigte. Stattdessen kam dieser Besitz 1369 an die Landgrafen von Thüringen. Damit gingen auch Gräfenroda und Frankenhain an die Ludowinger (Landgrafen auf der Wartburg seit 1131), die den gesamten Burgbezirk Liebenstein mit den dazugehörigen Dörfern verpfändeten. Damit endete in Plau das Schwarzburger Territorium, denn der Rippersrodaer Bereich gehörte den Landgrafen und Geschwenda mit Dörrberg war wie Rockhausen eine Schwarzburger Enklave. Der Mannesstamm der Ludowinger erlosch 1247 durch den Tod von Heinrich Raspe, den Gegenkönig von Friedrich II., der in Sizilien residierte. Das Amt Schwarzwald gehört seit 1378 den Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meißen, die davon jährliche Einkünfte erzielten. Die nachfolgende mehr als 600-jährige Dynastie und die Übernahme des Landgrafenamtes 1247 prägten die Wettiner, die Markgrafen aus Meißen und die späteren Könige Dresdens wie auch die Weimarer Herzöge. Eine beachtliche Nebenlinie der Wettiner war das Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha mit verwandtschaftlichen

Beziehungen nach England, Schweden und Bulgarien. Ab 1423/25 kamen die Herzöge von Sachsen in den Kurfürstenstand, während Weimar nur noch eine Nebenrolle in Form der Landgrafenschaft einnahm. Mit der Reformation von Luther im Jahr 1517 erhielt die Ernestinische Linie einen Platz in der Weltgeschichte und es bildeten sich frühmoderne Fürstenstaaten – 4 x Sachsen (Weimar-Eisenach, Coburg und Gotha, Altenburg, Meiningen), 2 x Schwarzburg (Rudolstadt und Sondershausen), 2 x Reuss im Vogtland - heraus. Die Staatsgeschichte begann mit Herzog Wilhelm III. im Jahr 1545 (Hallescher Machtspruch) als Landgraf Thüringens mit dem Osterland und einem Teil Frankens um Coburg. Letztlich setzte sich der Dresdner Kurfürst durch, zumal der Landgraf 1482 kinderlos starb. Die Auseinandersetzungen mit Kaiser Karl V. (Schmalkaldischer Krieg 1547) belohnten die Albertiner mit der Kurwürde, während die Ernestiner zwar 1558 die Jenaer Universität gründeten, aber wegen der Reichsacht wurde das Herzogtum 1572 geteilt. Die Schwarzburger Grafen galten als Vasallen der Wettiner. Die Söhne Graf Günther XI. teilten nach langem Erbstreit (Vertrag von Stadtilm 1599) die Grafschaft in die Oberherrschaft Schwarzburg-Rudolstadt und die Unterherrschaft Schwarzburg-Sondershausen, die fast gänzlich bis 1918 bestanden. Im Jahr 1596 residierte Johann Casimir in Coburg und Gotha, dagegen Johann Ernst den westlichen Teil mit Eisenach und Salzungen, während 1586 Herzog Friedrich Wilhelm I. die Herrschaft in Weimar mit Jena antrat (Begründer der Weimarer Linie der Ernestiner). Die Kriegsverwüstungen während des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) trafen Thüringen besonders hart. Im Gothaer Rezeß von 1640 - drei Ernestinische Brüder lebten noch - fiel unser Landesteil an Ernst. Aus der Henneberger Erbmasse bekam Ernst Wasungen und Wilhelm Ilmenau, Schmalkalden kam zu Hessen. Der Gothaer Herzog Ernst I. (der Fromme) sorgte für Reformen und damit für „das geistliche Wohl und den Leibes-Wohlstand seiner Untertanen“. Friedrich II. (Enkel von Ernst I.) baute die Wachsenburg aus, entwickelte den Eisen-erzbergbau, förderte die Glasindustrie wie auch die Forstwirtschaft (um 1700). In den Residenzstaaten blühten Kunst und Wissenschaft - gekennzeichnet durch Goethe und Schiller - wesentlich auf. Im Ergebnis des Wiener Kongresses erreichten die Fürsten/Herzöge ein Fortbestehen des Großherzogtums Weimar-Eisenach, des Herzogtums Sachsen-Coburg und Gotha und der beiden schwarzburgischen Fürstentümer, die sich aktiv an der Bildung des Deutschen Reiches beteiligten. Erst nach der Kriegsperiode, die Napoleon vorantrieb, und Beendigung des Wiener Kongresses 1815 existierten für das Gebiet unserer Landgemeinde mit dem Herzogtum Gotha – HG - (in Personalunion mit dem Herzogtum Coburg) und dem Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen – FSS - (daneben das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt) zwei maßgebende Kleinstaaten, wobei das FSS ausschließliche Geschwenda betraf. Denn Geschwenda war ein Wirtschaftshof der Alteburk, die den Grafen Sizzo III. und Sizzo IV. (zwischen 1059 und 1160) als frühmittelalterliche Burg zum Schutz der Beistraße über die Schmücke diente. Die Kirche St. Nicolai ist namensgleich mit der Oberndorfer Kirche St. Nicolai – errichtet 1100. Die ersten Bewohner von Geschwenda waren Gutsarbeiter. Die jetzige Wüstung Neundorf (heutzutage sprachlich Neudorf) – größere Wiesenfläche im Wald - entstand unterhalb der Alteburk wegen des damaligen Erzbergbaues. Das Mannlehn – Gut Geschwenda ist erstmals im Jahr 1302 in einer Urkunde zwischen Abt Berthold und Graf Günther VIII. von Kevernburg im Kloster Hersfeld genannt. Da das Gut Geschwenda in Nachfolge der Alteburk Gebietsschutz für die Grafen wahrnahm, wurden nur ritterliche Familien, erstmals im Jahr 1553 die Freiherren von Lichtenberg, belehnt. Im Jahr 1643 löste sich der Ort Arlesberg - bis dahin eingepfarrt – von Geschwenda los, denn Arlesberg gehörte zum Herzogtum Sachsen-Gotha. Die für Arlesberg gebräuchliche Bezeichnung Stutzhaus (siehe Brückner: Kirchen- und Schulstaat um 1760) führt sich auf die Jagdleidenschaft zurück, denn in Ortsnähe ließ der Herzog ein „Stutzhaus“ zur Aufbewahrung von Stutzen, Büchsen und Gewehren errichten. Eine weitere Besonderheit war die schwarzburgische Enklave im Gräfenrodaer Grund, weil der Walsberg - umgrenzt durch die Wilde Gera und den Lütschebach – noch beim FSS war. Deshalb gab es ein Forstgehöft, eine Mahlmühle, eine Sägemühle und eine Anzahl von Häusern wie auch eine Gaststätte bis in die Jetztzeit hinein. Der schwarzburgische Forstmeister Winter hat für die Wälder (Buchen- und Eichenbestände) des Walsberges waldbaulich segensreich gewirkt, zumal er mit persönlichem Einsatz nordamerikanische Baumherkünfte am Fuße des Berges kultivierte. Dort befindet sich auch das Förstergrab als sichtbares Denkmal für die Verdienste des schwarzburgischen Forstmeisters. Bis ins Jahr 1923 gehörte die Enklave zum „Gebiet FSS“ und damit gemeindlich zu Geschwenda. Während der Kleinstaaten gab es territorial manche Verzahnungen, die sich nach 1815 mit einer Reihe von Enklaven und Exklaven manifestierten. Rund 300 Jahre Rittergutsherrschaft von 1553-1829 (Lichtenberg, Plassenberg, Röder, Bellmont) und unter der Fürstlichen Kammer von Sondershausen bis 1850 reichten den Geschwendaern, denn ab 1850 bis 1945 gab es eine Selbst-

verwaltung. Im Jahr 1909 starb Fürst Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen kinderlos, somit regierte gemäß Vertrag von 1713 Fürst Günther Victor von Schwarzburg-Rudolstadt die Unterherrschaft Schwarzburg-Sondershausen in Personalunion. Demzufolge unterstand Geschwenda neun Jahre der Herrschaft des Fürsten Günther Victor. Ende 1826 entstand das Doppelherzogtum Sachsen-Coburg und Sachsen-Gotha (siehe Warsitzka, Taucha, 1997) mit den Residenzstädten Coburg und Gotha (Coburg bestand schon einmal bis 1735, dagegen Gotha von 1640-1672). Die Herzogtümer erhielten am 3. Mai 1852 ein Staatsgrundgesetz auf Basis der Frankfurter Nationalversammlung. Herzog Karl Eduard (geb. 1884 – gest. 1954) begann seine Regentschaft im Jahr 1900, die im November 1918 - wie die aller Regenten in den thüringischen Kleinstaaten - endete. Dem Landgericht Gotha gehörten die Amtsgerichte Gotha, Liebenstein, Ohrdruf, Tenneberg (Waltershausen), Thal, Tonna (Gräfontonna), Wangenheim und Zella an. Zur Verwaltung des Herzogtums Gotha gehörten die amtsfreien Städte Gotha, Ohrdruf und Waltershausen sowie von fünf Enklaven auch die von Wernisleben, Traßdorf mit Kettmannshausen und Neuroda.

Die Republikgründung in Weimar 1919 fand in Thüringen statt, aber erst im Frühsommer desselben Jahres startete der Jurist Rosenthal erhebliche Anstrengungen, um die nach der Revolution bestehenden Freistaaten (Volksstaaten, Gebiete) der bisherigen Herzog- und Fürstentümer in ein Land Thüringen zusammenzuführen. Ab dem 1. Mai 1920 gab es das Land Thüringen jedoch mit Abstrichen (Coburg schloss sich Bayern an, der Regierungsbezirk Erfurt blieb bei Preußen). Die Orte unserer Landgemeinde gehörten nach etwa 500-jähriger Trennung gemeinsam dem im Jahr 1920 gebildeten Landkreis Arnstadt bis 1952 an. Der aktuelle Ilmkreis ist von der Gebietskulisse nahezu identisch mit dem ersten Landkreis. Die Endgültigkeit des Landes Thüringen dauerte bis ins Jahr 1923 hinein. Die Weimarer Republik hatte mit der Nachkriegskrise (Lasten des Versailler Vertrags), Inflation, Börsenkrach sowie links- und rechtsextremen Parteien ganz schwere Hürden zu überwinden. Nach Wahlen Ende August 1932 regierte die NSDAP in Thüringen unter Sauckel in Alleinherrschaft. Ab 5. Mai 1933 war er Reichsstatthalter (Gauleiter) für den Gau Thüringen, die Länder existierten bis 1945 nicht mehr. Ein Verwaltungserlass Hitlers vom 1. Juli 1944 brachte die Verwaltungseinheit durch Zuordnung von Erfurt und Schmalkalden in den Gau. Mit Ende des Zweiten Weltkrieges folgte unter amerikanischer Besatzung die Provinz Thüringen. Der Gräfenrodaer Hermann Louis Brill bildete im Juni eine Landesregierung. Gemäß Jalta und Potsdamer Abkommen ging Thüringen am 9. Juli 1945 an die Sowjetrussische Militäradministration. Diese setzte Brill Mitte Juli ab und etablierte Rudolf Paul als Präsidenten des Landes Thüringen. Infolge der DDR-Gründung 1949 wurde das Land 1952 erneut zerschlagen und republikweit von der zentralstaatlich gelenkten Bezirksgliederung (in Thüringen Erfurt, Gera und Suhl) ersetzt. Die entsprechende Kreisbildung (36 Stadt- und Landkreise) – darunter Arnstadt und erstmals Ilmenau - dauerte bis 1990/1994 an. Die Orte der Landgemeinde waren durch die Bezirks- und Kreisstruktur - symbolisch an der Dicken Pappel - wieder 42 Jahre voneinander getrennt. Gräfenroda, Frankenhain, Gossel und Liebenstein gehörten dem Kreis Arnstadt (Bezirk Erfurt), dagegen Geschwenda und Geraberg dem Kreis Ilmenau (Bezirk Suhl) an. Die traditionellen örtlichen Verbindungen bekamen einen Knacks. Schon aus Gründen der wirtschaftlichen Entwicklung gab es trotzdem eine Reihe nicht zu unterschätzender Verbindungen über Bezirks- und Kreisgrenzen hinweg. Am 3. Oktober 1990 (Wiedervereinigungstag) entstand das Land Thüringen erneut in demokratischer Art und Weise (Volkskammerwahl am 18. März 1990). Die Kreisreform im Jahr 1994 brachte den Ilmkreis mit dem Kreisverwaltungssitz in Arnstadt, wo sich seit vielen Jahrhunderten das Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen und das Herzogtum Gotha quasi die Hand reichten. Mit der Bildung der Verwaltungsgemeinschaft Oberes Geratal und seinem engagierten Vorsitzenden Rolf Fleischhauer wurden die Weichen für die Landgemeinde Geratal gestellt, die unter dem aktiven Bürgermeister Dominik Straube eine gute Stellung auf Kreisebene einnimmt.

Dr. Karl-Heinz Müller
Mitglied des Ortschaftsrates



Ortsteil Frankenhain

Veranstaltungen

DART der DEUTSCHEN EINHEIT

03 OKTOBER

Doppeltturnier der Vereine aus Geratal

Einlass: 10 Uhr
Beginn: 11 Uhr



Rolf-Schumann Halle FRANKENHAIN

DART der DEUTSCHEN EINHEIT

04 OKTOBER

Kids Cup von 12-17 Jahre

32 Teilnehmer mit Gruppenphase und KO Runde, 2K

Einlass: 10 Uhr
Beginn: 11 Uhr



Rolf-Schumann Halle FRANKENHAIN

DART der DEUTSCHEN EINHEIT

05 OKTOBER

Offenes Turnier

48 Teilnehmer mit Gruppenphase und KO Runde, 2K

Einlass: 10 Uhr
Beginn: 11 Uhr



Rolf-Schumann Halle FRANKENHAIN



Erntedankfest

auf der HEIDE/Frankenhain

am 04.10.2025

Wir laden euch ab 15 Uhr zu selbstgebackenem Kuchen ein. Anschließend gibt es leckeres vom Rost, Fischbrötchen und verschiedene Getränke erwarten euch natürlich auch.

Wir freuen uns auf Euch !!



Sonstige Mitteilungen

Jacob van Hoddis

Ein deutscher Dichter des literarischen Expressionismus fand in Frankenhain für einige Jahre ein Zuhause



Porträt, Foto 1910

Jakob van Hoddis (eig. Hans Davidsohn) wurde am 16. Mai 1887 in Berlin als Sohn eines Arztes geboren. Mit seinen vier Geschwistern wuchs er dort auf. Später besuchte er das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium. Bereits während dieser Zeit schrieb er erste Gedichte. Nach Abschluss der Hochschulreife immatrikulierte sich Davidsohn an der Technischen Hochschule Charlottenburg für Architektur, brach nach einem Jahr das Studium ab und wechselte an die Jenaer Universität, um Klassische Philologie zu studieren. Das beendete er an der Friedrich-Wilhelms-Universität in seiner Geburtsstadt Berlin. Dort, an

der Keimzelle des literarischen Expressionismus, konnte er seine dichterischen Ambitionen im von ihm mit gegründeten „Neuen Club“ in den Hackeschen Höfen ausleben. Er nimmt das Pseudonym **van Hoddis** an, das ein Anagramm (Buchstabenrätsel) von Hans Davidsohn ist.

Durch sein Gedicht „Weltende“ (1911) wurde er schlagartig berühmt. Dieser Errungenschaft folgte ein geistiger Nervenzusammenbruch, der ab 1914 sein Leben völlig aus den Bahnen warf. Jakob van Hoddis hatte aber dennoch Aufenthalte in Paris, Heidelberg und München bewerkstelligen können. Im Frühjahr 1914 hielt er seinen letzten Vortrag in jenem Zirkel, der ihm zum Erfolg verhalf. Danach war sein unstetes Leben, das ihn durch Deutschland führte, von ständigen ärztlichen Behandlungen begleitet worden. Im August oder September d. J. wurde er nach Bad Elgersburg gebracht und dort in die Zinksche Kur- und Badeanstalt eingewiesen. Als diese 1915 kriegsbedingt schließen musste, kam er über Gräfenroda nach Frankenhain. Während der politikvernarnte Arthur Dinter am Dörrberg in seiner Villa am Fuße des Bergmannskopfes den großen Judenmord geistig vorbereitete, gewährte der politikferne Frankenhainer Volksschulrektor Emil Siegling (1872 - 1946) dem kranken Juden von 1915 bis 1922 Heimstatt und Pflege im Schulhaus.



Ehemaliges Schulhaus in Frankenhain. Foto Rolf Greßler. 2025.

Als Hoddis im Sommer 1915 hier ankam, schrieb er noch Gedichte. Eines verfasste er für das Poesiealbum von Elisabeth Siegling, der Tochter des Rektors: *„Wirf deinen Anker/ nicht nach der Tiefe/ des Erden-schlammes/ sondern nach der Höhe/ des Himmelblauen/ und dein Schiffein/ wird glücklich landen/ im Sturm“.*

Die heilklimatische Gegend animierte den Unheilbaren zu ausgedehnten Spaziergängen und Wanderungen, so dass ihn die Einheimischen nur noch den „Schnellläufer“ nannten. Im Frühjahr oder März 1919 lief Hoddis sogar bis Erfurt, um seinen Freund, den Philosophen David Baumgardt (1890 Erfurt - 1963 New York), zu besuchen, der ihn seinerseits kurz darauf in Frankenhain besuchte. Nach den Jahren in Frankenhain hatte von Hoddis leidvolle Zeiten in verschiedenen Heilanstalten Deutschlands durchgemacht. Diese Odyssee endete in einem Pflegeheim in Baden-Württemberg.

Am 30. April 1942 wurde der 55-Jährige in das von der Wehrmacht besetzte Polen deportiert und vermutlich im Vernichtungslager Sobibor im Mai oder Juni desselben Jahres ermordet.

Am 23. Mai 1998 wanderten 14 Schriftsteller aus Thüringen auf Spuren des Dichters von Erfurt nach Frankenhain. Unter ihnen war auch der Lyriker, Schriftsteller und Bühnenautor Harald Gerlach (1940 Bunzlau - 2001 Leimen). Er hatte schon 1968 in Frankenhain in Sachen Hoddis recherchiert. Seitdem hat ihn der Dichter nicht mehr losgelassen. Ähnlich erging es Wulf Kirsten (1934 Klipphausen - 2022 Bad Berka). Der bekannte Thüringer Lyriker, Prosaist und Herausgeber konnte 1971 in Frankenhain noch die Tochter des Rektors über diese von ihm herausgebrachte „Dichterwanderung“: W. K. (Hg.), „Wandern über den Abgrund. Jakob van Hoddis nachgegangen. Eine Hommage“ (1999) befragen. Elisabeth Siegling überließ Kirsten dabei explizit die Seite aus ihrem Poesiealbum mit dem im Jahr 1915 von Jakob van Hoddis in Frankenhain handschriftlich verfassten Gedicht.

Von vielen Zeitgenossen, damaligen Literaturkritikern und Intellektuellen, wurde die eigenwillige, auch über ihren Zeitgeist hinaus, verfasste Lyrik des jüdischen Literaten hoch geschätzt. Literaturkritiker und -wissenschaftler, Rezensenten, Autoren beschäftigen sich bis heute in verschiedenen Blickwinkeln mit seinem Leben und Werk. Jakob van Hoddis gebührt Ehre durch Gedenktafeln, so in Tübingen und in Göppingen, wo auch ein Wohnheim seinen Namen trägt. In Berlin-Mitte erinnert seit 1994 eine Chronik am Eingang zu den Hackeschen Höfen an ihn.

Unsere Gegend hat historische Ansätze zum Expressionismus. Nicht nur van Hoddis, der Literat, sondern auch die Künstler der Malerei und Grafik, wie Edvard Munch (1863 Løten, Norwegen - 1944 Ekely, Schweden) oder Lyonel Feininger (1871 New York, City - 1956 ebenda) waren hier: Munch erholte sich in Bad Elgersburg, war begeistert von der Dorfschaft, von dem Landstrich und hat ihnen durch seine Aquarelle eine Hommage gesetzt. Der anmutige Ort dankt es ihm durch sichtbare Ehrungen in Texten und Bildern; ein Wanderweg trägt seinen Namen. Feininger arbeitete einige Zeit an der Bauhausschule in Weimar und erkundete mit dem Fahrrad Thüringen. Er war mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch im Tal der Wilden Gera. Die Werke beider weisen expressionistische Wurzeln auf. Ihre Wahrnehmungen spiegeln sich im Betrachten wider, sie sind sichtbar präsent. Literarische Leistungen dieser prägenden Stilrichtung der Bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts hingegen scheinen zunehmend an Bedeutung, an Ansehen in der breiten Öffentlichkeit zu verlieren.

Umso mehr möge diese Betrachtung an Einen der Großen der deutschen expressionistischen Literatur einmal mehr Anstoß sein, ja ermuntern, auch in Frankenhain für Jakob van Hoddis ein sichtbares Wahrzeichen der Ehre zu setzen.

Frankenhain, August 2025
 Rotraut Greßler
 Hobbyhistorikerin



Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Geratal

Herausgeber: Gemeinde Geratal
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Sabrina Krauß, Gemeinde Geratal, An der Glashütte 3, 99330 Geratal, Tel. (036205) 9 33-0, Fax (036205) 9 33 33, E-mail: info@gemeinde-geratal.de, Internet: www.gemeinde-geratal.de

Verantwortlich für nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, erreichbar unter Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** In der Regel 14tägig. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Geratal (Ortsteile Frankenhain, Geraberg, Geschwenda, Gossel, Gräfenroda und Liebenstein). Auf die kostenlose Verteilung besteht kein Rechtsanspruch. Das Amtsblatt steht spätestens am Erscheinungstag online auf der Internetseite der Gemeinde unter www.gemeinde-geratal.de zur Ansicht bereit oder kann an den Auslagestellen der Kommune abgeholt werden. Im Bedarfsfall können Einzelstücke zum Preis von 3,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellt werden. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Andere Institutionen und Einrichtungen

35 Jahre AWO Kreisverband Ilm-Kreis e. V.



Selbsthilfe und Netzwerktag 2025

am 17.09.2025 von 10:00 bis 16:00 Uhr
in der Ilm-Kreis-Klinik Arnstadt-Ilmenau gGmbH
Bärwinkelstraße 33, 99310 Arnstadt

10:00 Uhr Eröffnung
Vertreter*in des AWO KV Ilm-Kreis e.V.,
Landrätin Petra Enders
Geschäftsführer der Ilm-Kreis-Kliniken Dr. med. Marcel John

Programm
Landratsamt Ilm-Kreis
Beratung & Vorstellung KOSPIZ und Projekt Agathe
11:30 Uhr Vortrag
AWO Kreisverband Ilm-Kreis e. V. & Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS)
Beratung
Selbsthilfegruppen im Ilm-Kreis stellen sich vor
13:00 Uhr Vortrag zu Hörschädigung
Ilm-Kreis-Kliniken
10:30 Uhr Vortrag über "Schilddrüsenkrankungen"
13:00 - 14:00 Ultraschall der Halschlagader
Sozialberatung
Blutzuckertest
AOK Plus
Ernährungsberatung

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Henrik Hug
Geschäftsführer

Bahnhofstraße 4a
99084 Erfurt (Deutschland)

Tel. 0361 644 21 75

Fax 0361 644 21 74

Email: thueringen@volksbund.de

Web: www.volksbund.de

Service- und Spendentelefon

Tel. 0561 7009-0

Spendenkonto

Commerzbank Kassel

IBAN DE23 5204 0021 0322 2999 00

BIC COBADEFFXXX

„Außergewöhnlich Wild“ wird es zur Brunftzeit im Biosphärenreservat

Wildspezialitäten, Hirschbrüllen, Tierspuren entdecken, Pilze sammeln und vieles mehr zu den Genuss-Wochen vom 12. September bis 5. Oktober 2025

Suhl/Schmiedefeld am Rennsteig:

Die Biosphären-Partner veranstalten vom 12. September bis zum 5. Oktober 2025 ihre regionalen Genuss-Wochen rund um Suhl, Oberhof, Ilmenau, Schmiedefeld a. Rstg., Masserberg und Schleusingen und das bereits zum 10. Mal. Auf dem Programm stehen neben leckeren Wildspezialitäten vielseitige Angebote für die ganze Familie zum Thema Wild und Wald zur Brunftzeit.

Der Herbst zeigt sich in seinen leuchtenden Farben, die Nächte werden frischer und durch den Wald ertönt das Röhren der Hirsche. **Unter dem Motto „Außergewöhnlich Wild“** bieten unsere acht teilnehmenden Gastronomie-Partner besondere Wild-Spezialitäten mit Wild-Fleisch aus den Wäldern des Biosphärenreservats an. Dazu gibt es ein vielseitiges Angebot mit insgesamt 13 Wanderungen und Aktionen rund um das Thema Brunftzeit. Bei den Wanderungen und Aktionen nehmen die Naturführer*innen, Aktionspartner und Ranger mit auf Entdeckungstouren zum Thema Wild und Wald.

Eine besondere Möglichkeit den Klängen der Hirsche zur Brunftzeit zu lauschen ist die geführte **Wanderung in der Dämmerung zum Hirschbrüllen** in Gehlberg mit Naturführer Winfried Kirnscherff am Samstag, den 13. September, 10-22 Uhr. Für Familien mit Kindern ist die **Wildbeobachtung mit Dr. Mario Nöckel** bei Tageslicht in der Nähe von Frauenwald eine gute Möglichkeit, welche sich in der Herbstzeit einer großen Beliebtheit erfreut.

Welche Spuren im Wald gehören zu welchem Tier? Im Programm mit dabei sind vielseitige **Familienangebote zum Wildspuren lesen**, ob alleine unterwegs mit der Entdeckertasche aus dem Infozentrum des Biosphärenreservats in Schmiedefeld am Rennsteig oder zusammen mit Biosphären-Partnerin Christin Keiner vom Waldgarten Wildwuchs am Sonntag, den 21. September, 10-12 Uhr in Benschhausen.

Weitere herbstliche Wald-Angebote für Familien bietet Biosphären-Partnerin Katrin Sommer mit Entspannungsübungen für die Kleinsten unter dem Motto **„Kleine Waldfreunde - Finde dein Krafttier“** (Donnerstag, 02. Oktober, 15.30-16.30), beim **Tier-Geschichten erzählen** (Freitag, 19. September ab 17 Uhr in Benschhausen) am knisternden Lagerfeuer im Waldgarten, zum **Basteln von Dekorationen** aus Kräutern und Herbstfrüchten im Thüringer Wald Kreativ-Museum am Samstag, den 04. Oktober, 13-16 Uhr oder zum alljährlichen **Erntedankfest in Langewiesen** am Samstag, den 27. September mit kleinem Regionalmarkt und Mitmach-Angeboten inklusive Infostand des Biosphärenreservats.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Haus- und Straßensammlung der Kriegsgräberfürsorge



Die traditionelle Spendensammlung des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Landesverband Thüringen - findet im Zeitraum vom

26. Oktober bis 16. November 2025 (Volkstrauertag)

in den Städten und Gemeinden Thüringens statt. Die Sammlung ist genehmigt durch das Thüringer Landesverwaltungsamt mit AZ.: 200.12-2152-08/24 TH vom 05.11.2024.

Der Volksbund bittet die Städte und Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger in Thüringen, aber auch Soldaten und Reservisten der Bundeswehr um Unterstützung.

Im Gegenzug bieten wir:

- **den Städten, Kommunen und Kirchen** in Thüringen Beratungsleistungen bei der Umsetzung des Gräbergesetzes zur Pflege und Erhaltung von Kriegsgräbern,
- **den Schulen und anderen Bildungsträgern** friedenspädagogische Projekte mit historischem und lokalem Bezug,
- **Jugendlichen** im Rahmen unserer Workcamps europaweite Angebote des freiwilligen Engagements zur „Arbeit für den Frieden“,
- **Angehörigen** Hilfe bei der Suche nach den Gräbern von Gefallenen und Vermissten.

Wir bitten die Thüringer Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereine und Schulklassen uns zu unterstützen und als Spendensammler für diesen gemeinnützigen und friedensfördernden Zweck aktiv zu werden.

Wenden Sie sich hierzu bitte an die für Ihren Wohnort zuständige Verwaltungsbehörde. Dort liegen die entsprechenden Sammlungsunterlagen bereit.

Unter fachkundiger Anleitung gibt es von Kräuterexpertin Andrea Limp in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule ein **Seminar zu Wurzeln in Manebach** am Samstag, den 13. September, 19.30-15.30 Uhr, welches Inhaltsstoffe und Anwendungsmöglichkeiten beleuchtet. Vertieftes Wissen rund um die Welt der Pilze gibt es mit dem Pilz-Sachverständigen für den Ilm-Kreis Nico Linz mit einer **Pilzwanderung**, am Sonntag, den 28. September, 10-14 Uhr, um die Lütsche-Talsperre mit abschließender Korb-Bestimmung.

Außergewöhnliche Einblicke in die besonders geschützten Bereiche des Biosphärenreservats bietet die **Wildnis-Tour** um die Kernzone „Marktall und Morast“ mit unserem zertifiziertem Natur- und Landschaftsführer André Amelang am Samstag, den 20. September, 10-14 Uhr, welche zeigt, wie der Wald zur Wildnis wird. Welchen Beitrag unsere Thüringer Wald-Moore zum Klimaschutz leisten, erfahren Interessierte im Rahmen der bundesweiten Woche der Klimaanpassung auf **Exkursion am Schneekopf-Moor** mit unserem Referenten für Forschung und Monitoring, Dr. Tiemo Kahl, wobei Bedeutung und Herausforderungen für Moore im Klimawandel thematisiert werden. Die Exkursion findet am Donnerstag, den 18. September, 15-17 Uhr statt.

Alle Infos zu den Angeboten inklusive Anmeldung finden Interessierte auf der Website des Biosphärenreservats.

„Unsere Biosphären-Partner haben unter dem Motto „Außergewöhnlich Wild“ ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, welches Groß und Klein dazu einlädt die Brunftzeit im Biosphärenreservat mit allen Sinnen zu erleben und das in diesem Jahr bereits zum 10. Mal“, betont Anke Mämpel, zuständig für das Partner-Netzwerk im Biosphärenreservat Thüringer Wald.

Mit ihren ganz individuellen Maßnahmen unterstützen sie nicht nur die Region, sie zeigen vor allem Wege für nachhaltiges Wirtschaften und sanften Tourismus.

Das gesamte Programm mit allen Wanderungen, Aktionen und Angeboten gibt es hier:

<https://www.biosphaerenreservat-thueringerwald.de/besuchen-erleben/gutes-von-hier/regionale-genuss-wochen>

Hier bekommen Sie die regionalen Köstlichkeiten des Thüringer Waldes auf den Teller:

- Hotel Gastinger in Schmiedefeld am Rennsteig
Schmiedefelder Waldspaziergang: Steak vom Wild aus dem Biosphärenwald im Wacholdersoßenbett, mit Pilzen und Babshüllerle
- Rennsteighotel Grüner Baum in Schmiedefeld am Rennsteig
Hirschrückensteak mit buntem Gemüse, Preiselbeersauce und Kroketten
- Wanderherberge Alter Bahnhof in Schleusingerneundorf
„Wild im Heu“: Wildbraten im Wiesenheu geschmort, an deftiger Heubratensoße und einem Blattsalat mit Preiselbeerdressing
- Gasthaus Waldfrieden in Frauenwald
Rosa gebratener Wildschweinerücken im Bacon- Mantel mit Kürbis- Pflaumengemüse und Schwenkkartoffeln
- Gasthof Zum Reifberg in Stützerbach
Hirschkalbssteak mit Waldpilzen und Thüringer Röstis, Wildgulasch mit Rosenkohl und Thüringer Klößen
- Gasthaus Zum Steinbruch in Gehren
Wildburger mit eingelegtem Rotkohl und Preiselbeersauce dazu Süßkartoffelpommes
- Teutsche Schule in Schleusingen
Rosa gebratener Wildschweinerücken, mit Lorbeersauce, Rotkraut, Schupfnudeln und karamellisierten Maronen
- Hotel Haus Oberland in Masserberg
Hausgemachte Rotwildbratwürste mit Apfelrotkohl und Selleriepüree



**Sonntag, 28. September
10-14 Uhr Frankenhain**

Bitte anmelden:
0176-45246925
www.pilzbewusst.de

**Pilzwanderung am Lütsche Stausee
Unterwegs mit Pilzsachverständigen Nico Linz**





Gemeinsam für die Region

Die Partner des UNESCO-Biosphärenreservats Thüringer Wald stehen für nachhaltige Naturerlebnisse der besonderen Art. Sie sind ausgezeichnet nach strengen Kriterien im Bereich Umwelt, Soziales, Regionalität, Qualität und Service. Das Partner-Netzwerk im Biosphärenreservat feiert 2025 sein 10-jähriges Jubiläum. Derzeit gibt es 28 Biosphären-Partner aus den Bereichen Gastronomie und Hotellerie, Naturführer, Naturerlebnis-Angebote, Ferienunterkünfte, Kunst und Handwerk und dem Rennsteiglauf als nachhaltigen Sportveranstalter. Alle Partner teilen die Ziele und Visionen der UNESCO-Region.



Ihre persönliche Familienanzeige

Hallo Mamas und Papas, Kinder, Omas und Opas, frisch Vermählte aufgepasst!

Gestalten Sie in wenigen Schritten Ihre ganz persönliche und individuelle Familienanzeige schnell und einfach über das Internet!

Einfach auf www.wittich.de/anzeigen/familienanzeigen gehen und den Erscheinungsort eingeben. Schon können Sie aus verschiedenen Anzeigenvorlagen auswählen oder selbst kreativ sein!

Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da.

Telefonisch: 0 36 77 - 20 50 - 0

Per E-Mail: info@wittich-langewiesen.de

Wir sagen JA!

Anna-Lena & Joachim Muster



Am 22. September 2022 um 11.30 Uhr im Rathaus Musterhausen.

Musterdorf, im September 2022

F22_65c
H: 55 x B: 90 mm

Der Tag unserer

Silberhochzeit

soll für uns wunderschön werden. Und das wollen wir mit euch – unseren Verwandten, Freunden und Bekannten – am 10. Dezember 2022 gebührend feiern. Wir freuen uns darauf.

Wilma Musterbach
Christian Musterbach

Musterheim, Musterstraße 25,
im November 2022

F22_102c
H: 80 x B: 90 mm

♥♥♥-lichen Dank!

Für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

65. Geburtstages

möchte ich mich bei meiner Familie, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Pension Mustermann und dem Schützenverein Muster.

Eure Karin Musterheim

Musterstadt, im August 2022

F22_206c
H: 85 x
B: 90 mm

EIN KIND FÜLLT DEN PLATZ IN DEINEM HERZEN, VON DEM DU NIE WUSSTEST, DASS ER LEER WAR.

Lorenzo

3.10.2022
UM 09.01 UHR
3550 GRAMM
UND 53 CM

DANKE
FÜR DIE GLÜCKWÜNSCHE
UND GESCHENKE ZUR
GEBURT UNSERES SOHNES.
MAYA UND DAVID

F22_43c
H: 60 x B: 90 mm

Anzeigen sind verkleinert dargestellt.

Fachzentrum für Treppenlifte



☎ 0 36 77/ 667 4 808
www.Treppenlifte-Ilmenau.de
 Sitzlifte • Rollstuhllifte

Kostenfreies
Angebot
vor Ort

Gut fürs Herz.
Deutsche
Herzstiftung



Kennen Sie Ihr Herzinfarkt-Risiko?



Rund 300.000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr einen Herzinfarkt. Finden Sie heraus, ob Sie gefährdet sind.

Jetzt den Test machen:
www.herzstiftung.de/risiko

Diese Preise sind der
Wahnsinn!

Jetzt
günstig
 online **drucken**

Druckkosten vergleichen
 und bares Geld sparen!



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Namibia Rundreise 26

Fly & Help Schulbesuch



Erleben Sie Superstar Stefan Mross
 bei einem Auftritt in Namibia LIVE!



p. P. ab **2.799 €**

13-tägig inkl. Flug und Rundreise im
 DZ vom 17.1.-29.1.2026 (Frankfurt) /
 18.1.-30.1.2026 (München)

Einzelzimmerzuschlag: 599 €

Buchungscode: LW26

Erleben Sie die Vielfalt der Natur Namibias!

Windhoek und Umgebung - Sossusvlei - Swakopmund - Etosha. Tauchen Sie auf dieser Busrundreise in die Schönheit Namibias ein und lassen Sie sich von der Vielfalt eines Landes fesseln, in dem Deutsch sogar noch oft gesprochen wird.

1. + 2. Tag: Anreise – Windhoek; 3. + 4.Tag: Windhoek; 5. Tag: Windhoek – Sossusvlei; 6. Tag: Sossusvlei & Sesriem Canyon; 7. Tag: Namibwüste – Swakopmund; 8. Tag: Swakopmund; 9. Tag: Swakopmund – Etosha Region; 10. Tag: Etosha Nationalpark; 11. Tag: Etosha Region – **FLY & HELP Schulbesuch** – Midgard Country Estate; 12. + 13. Tag: Abreise und Ankunft in Deutschland.

Inklusivleistungen u. A.

- Direktflug mit Discover Airlines von Frankfurt oder München nach Windhoek und zurück in der Economy-Class
- Transfers im klimatisierten Reise- o. Minibus gemäß Reiseverlauf mit deutschsprachiger Reiseleitung
- 10 ÜN in Hotels und Lodges der guten Mittelklasse; 10 x Frühstück; 6 x Abendessen
- je eine Stadtrundfahrt in Windhoek und Swakopmund, 2 Wildbeobachtungsfahrten (Reisebus) in der Etosha Pflanze, **FLY & HELP Schulbesuch**, Sossusvlei und Sesriem Canyon
- **Live-Auftritt von Stefan Mross inkl. Abendessen**
- Eintrittsgelder für die Nationalparks laut Reiseverlauf
- Reisepreissicherungsschein



Den ausführlichen Reiseverlauf
 finden Sie online!

50 € p. P. vom Reisepreis kommen der Reiner
 Meusch Stiftung FLY & HELP zugute und werden für
 einen Schulbau verwendet. www.fly-and-help.de



FLY & HELP
 Travel

Jetzt buchen: ☎ 0214-7348 9548 (Mo.-Fr. 9-14 Uhr) ✉ reisen@fh-travel.de 🌐 www.fh-travel.de



1000 SCHULPROJEKTE SEIT 2009



Was als Vision begann, wurde durch Ihre Unterstützung Wirklichkeit: Bildung für hunderttausende Kinder in Afrika, Asien und Lateinamerika! Unser tief empfundener Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit seit Jahren mit Herz und Vertrauen begleiten und möglich machen. Ohne Sie wäre dieser Meilenstein nicht möglich gewesen.

FLY & HELP SAGT DANKE!



Reiner Meutsch, Gründer der Stiftung FLY & HELP



Sehen Sie hier unser Imagevideo!

www.fly-and-help.de

Vielen Dank auch an LINUS WITTICH, die uns diese Anzeige kostenfrei zur Verfügung stellt, damit wir uns bei Ihnen bedanken können!

Spendenkonto:

Westerwald Bank eG
IBAN: DE94 5739 1800 0000 0055 50
BIC: GENODE51WW1

Alle Spendengelder kommen 1:1 den Bildungsprojekten zugute, da Reiner Meutsch alle Kosten der Stiftung privat übernimmt bzw. diese durch Sponsoren finanziert werden.

Anzeigen kinderleicht online buchen:



Registrieren Sie sich jetzt unter „meinWITTICH“ bei anzeigen.wittich.de



Adobe Stock © FarKnot/Architect

Gesund, aktiv und informiert mit der neuen **HerzFit-App!**

Kostenlos bei Google Play, im App Store und unter www.herzstiftung.de/herzfit-app

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Wir sind für Sie da

Ihre Medienberaterinnen vor Ort

Stefanie Barth
Gebietsverkaufsleiterin

Tel.: 0157 80668356
s.barth@wittich-langewiesen.de

Heike Kirsche
Verkaufsinendienst

Tel.: 0175 1168550
h.kirsche@wittich-langewiesen.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen



Traueranzeigen

» Anzeigenannahme Tel. 06643-9627-0
oder www.anzeigen.wittich.de



*Dem Leben
einen würdevollen
Abschied geben ...*

Jederzeit für Sie erreichbar!

Driefholt
Bestattungen e.K.



1891

Tel. 036205 - 9 51 07
für Gräfenroda
Tel. 03628 - 72 25 47
für Arnstadt

www.driefholt-bestattungen.de

*Von dem Menschen, den wir geliebt haben,
wird immer etwas in unserem Herzen zurückbleiben:
etwas von seinen Träumen, etwas von seinen Hoffnungen,
etwas von seinem Leben, alles von seiner Liebe.*

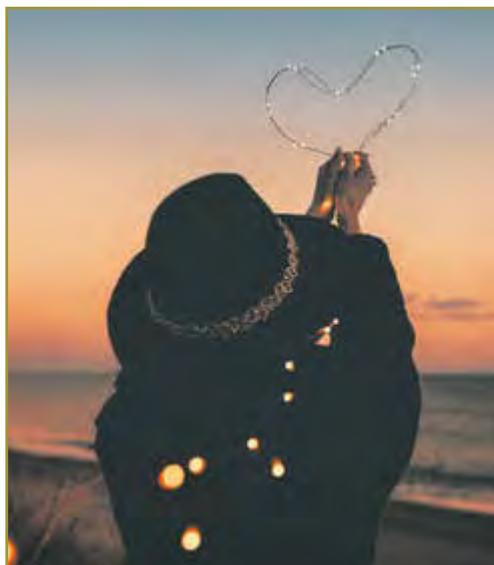
Regina Möller
geb. Schirmer
* 22.05.1939 † 02.09.2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:

**Jens Möller
Kerstin Möller und Uwe Vogler
Enkelsohn Alex
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier findet am Donnerstag,
dem 25. September 2025 um 13.00 Uhr im evangelischen
Gemeindezentrum (Pfarrhaus) in Geraberg statt.

Geraberg im September 2025



*Stets bescheiden war Dein Leben,
nur Pflicht und Arbeit kanntest Du.
Du hast geschafft für Deine Lieben,
habe Dank und
schlafe sanft in stiller Ruh.*

Elsbeth Schuchardt

geb. Frank

* 20.01.1936 † 30.08.2025

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Schwiegertochter Christine

Deine Nichte Dagmar

Im Namen alle Angehörigen

Gräfenroda, im August 2025

Die Trauerfeier findet am Mittwoch,
dem 17.09.2025, um 13:00 Uhr in der
St. Laurentius Kirche zu Gräfenroda statt.



ABSCHIED NEHMEN
Trauern ist liebevolles Erinnern.

**Es muss von
Herzen
kommen, was auf Herzen
wirken soll.**

Johann Wolfgang
von Goethe

ROGA  **PIETÄT**

BESTATTUNGEN TRAUERHILFE

www.roga-pietaet.de

GESCHWENDA • GRÄFENRODA
☎ 036205-92884

GERABERG
☎ 03677-790263

Traueranzeigen

» Anzeigenannahme Tel. 06643-9627-0
oder www.anzeigen.wittich.de

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.*



Wir nehmen Abschied von

Mario Voigt

geb. 18.01.1980 gest. 01.09.2025

In stiller Trauer
Deine Mutter Regine mit Dieter
Deine Tochter Fenja-Fee
Dein Sohn Leif-Ian
Deine Brüder Andreas und Jürgen mit Familien
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Erfurt, im September 2025

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Alexander Friebe Bestattungen

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer lieben Mutter und Schwiegermutter

Andrea Greßler

möchten wir uns bei den Schwestern der Pro Seniore Gräfenroda für die liebevolle Pflege und Fürsorge bedanken, dem Steinmetz Rose Ilmenau sowie dem Bestattungsinstitut Tobias Driefholt für die würdevolle Begleitung zur Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung

Bernd mit Gabi

Ulf mit Angela

Gräfenroda, im August 2025

Der Herr ist mein Licht -Ps. 27,1-



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Mit einer Danksagung stellen Sie sicher,
niemanden zu vergessen.

Tief bewegt von der großen
und mitfühlenden Anteilnahme
am Tod unserer lieben Mutter

Hannelore Leihbecher

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn, Schulfreundinnen, Arbeitskolleginnen und
Bekanntem recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Tagespflege Geraberg
und dem Malteser Pflegedienst für die fürsorgliche
Betreuung, Herrn Pfarrer Pötzschke für seine tröstenden
Worte, dem Bestattungsinstitut Tobias Driefholt sowie
der Gaststätte Thüringer Wald für die Bewirtung
der Trauergäste.

In stiller Trauer

Anett Bruhnke

Grit Leihbecher

im Namen aller Angehörigen

Gräfenroda, im September 2025



Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG

Foto: fotolia.com / xkinghivolf

Auch in der Zeit der Trauer

sind wir für Sie da.

Eine Trauerdanksagung

Anzeige online aufgeben

wittich.de/traueranzeigen

Gerne auch telefonisch unter Tel. 03677 2050-0

AUTOHÄUSER GEBR. Kühn



CITROËN



LEAPMOTOR

AKTUELLE ANGEBOTE AUS UNSEREN AUTOHÄUSERN IN ARNSTADT

CITROËN C5 AIRCROSS

10.000,-€ Preisvorteil ✓

ABVERKAUF solange Vorrat reicht!
 Verschiedene Modelle erhältlich.

Komfort erster Klasse

 Kombinierte Werte gem. WLTP*: C5 Aircross Max Hybrid 145ëDCS6 107 kw/145 PS: Kraftstoffverbrauch 5,7-5,8 l/100km; CO₂-Emission 128-130 g/km; CO₂-Klasse: D

z.B.

C5 Aircross Max Hybrid 145ëDCS6

Tageszulassung 0km, sofort verfügbar

UPE des Herstellers: 37.890,-€
Unser Barpreis: 27.890,-€

Incl. MwSt. und Überführung

Ihr Preisvorteil: ★ 10.000,-€ ★


CITROËN



Ford Transit Custom®



Ford Transit Custom®

Trend 320 L1, 2,5 l Duratec PHEV 171kw (233 PS), Automatikgetriebe

Navigation, adapt. Gesch. Regler, Toter-Winkel-Assistent, Laderaumschutz-Paket, LED Scheinwerfer

LAUFZEIT:	48 MONATE
FAHRZEUGPREIS INKL. MWST.	€ 40.390,00
ANZAHLUNG:	€ 6.320,36
NETTODARLEHENS BETRAG:	€ 34.069,64
GESAMTBETRAG:	€ 34.069,64
RESTRATE:	€ 25.656,64
SOLLZINS:	% 0,0
EFFEKTIVER JAHRESZINS:	% 0,0
FORD FLATRATE+	€ 0,-

 Zielratenfinanzierung: 47 mtl. Rate von: **179,- ***

 Eergieverbrauch (gewichtet, kombiniert) 3,9 l/100km, CO₂-Emissionen (gewichtet, kombiniert) 89 g/km, CO₂-Klasse D, Energieverbrauch (PHEV: entladene Batterie) (kombiniert) 7,2 l/100km, CO₂-Klasse (PHEV: entladene Batterie) G, Elektrische Reichweite 53 km

 Autohäuser Gebr. Kühn e.K.
 AM LÜTZER FELD 4
 99310 ARNSTADT

 AUTOHÄUSER
 GEBR. Kühn e.K.

ford@auto-kuehn.de

Tel: 03628 640310

Nutzfahrzeug AKTION

Verschiedene Modelle



CITROËN

Jetzt mit unseren sofort verfügbaren Angeboten der "NFZ-AKTION" richtig sparen!

Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind. So-lange der Vorrat reicht, dieses Angebot ist auf 6 Fahrzeuge begrenzt.

* Die Ford Zielratenfinanzierung ist ein Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Beim Kauf eines noch nicht zugelassenen Ford NFZ-Neufahrzeugs. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Das Angebot ist gültig für sofort verfügbare Lagerfahrzeuge und Abschluss eines Darlehensvertrages bis zum 30.09.2025. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsabschluss für den Darlehensnehmer ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Kaufpreis € 40.390 (inkl. 1.785,00 € Überführungskosten), Laufzeit 48 Monate, Anzahlung € 6.320,36, Nettodarlehensbetrag € 34.069,64, Sollzinssatz (fest) p. a. 0 %, effektiver Jahreszins 0 %, Gesamtbetrag € 34.069,64, 47 monatliche Raten zu je € 179,00 Restrate € 25.656,64. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Angebot nicht kombinierbar mit weiteren Angeboten.

Autohäuser Kühn e.K. (H)

Am Lützer Feld 14 · 99310 Arnstadt

Telefon 03628 / 587000 · info@auto-kuehn.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

AUTO-KUEHN.DE